



# GEMEINDE IN DAHLEM.

NACHRICHTEN DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE BERLIN-DAHLEM



**ETWAS ANDERE  
WEIHNACHTSGESCHICHTEN**

ab Seite 4

# Ist das gut – oder kann das weg?

## Jahreslosung für das neue Jahr: Prüft alles und behaltet das Gute

Er hat schon bessere Tage gehabt. Die Augen matt, blass sein Auftreten. Angekratzt ist er. Zwecklos, die Schrammen höflich zu übersehen. Es sind zu viele. Was er in der Hand trägt: zerfleddert. Und die Nase fehlt. Hat er je eine gehabt? Eine leuchtend orangefarbene Mohrrübe? Sicher bin ich mir nicht.

Beim Durchsuchen der Adventskisten fällt mir der kleine, uralte Schneemann aus Holz jedes Jahr in die Hände. Jedes Mal überlege ich, ob er auf dem Friedhof der aussortierten Weihnachtsdeko nicht besser aufgehoben wäre. Um ihn dann doch wieder irgendwohin zu stellen. Ich weiß, dass die Holzkunstwerker aus dem Erzgebirge längst schickere Schneemänner als Räuchermännchen herstellen. Mit Nasen und ordentlichen Besen. Man könnte mein angekratztes Exemplar leicht austauschen. Aber das hat es nicht verdient.

Ihn haben meine Eltern von ihren Eltern bekommen, nachdem sie in den Westen geflüchtet waren. Aufwändig verpackt als Gruß aus der alten Heimat. Es war das Paket mit dem Kuchen, in den meine Oma einen Ring eingebacken hatte. Der Schneemann war als Köder gedacht: Wenn beim Zoll etwas aus dem Paket herausgenommen wird, dann eher er als der wertvolle Kuchen. Der Brief mit dem Hinweis, man möge ihn Stück für Stück genießen, wurde zwar von meinen Eltern, aber offensichtlich nicht vom Zoll aufmerksam gelesen. Als ich in mein erstes WG-Zimmer zog, hat mir meine Mutter den

Schneemann – im Laufe der Jahre inzwischen ohne Nase – in eine Kiste gesteckt. Dazu einen Dosenöffner, eine Schere und eine Topfpflanze. Sie meinte, damit sei ich für den Anfang gut ausgestattet.

Über Geschmack lässt sich bekanntlich streiten. Über Qualität auch. Die Losung, das biblische Leitwort für das neue Jahr, fordert dazu auf: Prüft alles und behaltet das Gute, so steht es am Ende des ersten Briefes an die Thessalonicher (1. Thess 5,21). Nur dieser eine Satz klingt allerdings etwas anstrengend. Alles Prüfen. Das Gute behalten, das Schlechte weg? Den Schneemann also auch? So vieles passiert in einem Leben. Nicht alles war gut im vorigen Jahr, so vieles nicht. Abstreifen lässt es sich trotzdem nicht, die Schrammen bleiben. Und prüfen: Muss alles immer überprüft werden? Manches ist eben, wie es ist, und lässt sich nicht ändern. Jedenfalls nicht sofort. „Prüft alles und behaltet das Gute“ klingt nach Aktionismus. Nach anstrengender Selbstoptimierung.

Sympathischer wird mir die Jahreslosung im Zusammenhang: *Freut euch immerzu! Betet unablässig! Dankt Gott für alles! Denn das ist Gottes Wille, und das hat er durch Christus Jesus für euch möglich gemacht. Unterdrückt nicht das Wirken des Heiligen Geistes. Missachtet die prophetischen Reden nicht. Prüft aber alles und behaltet das Gute. Haltet euch vom Bösen fern – wie auch immer es aussieht.*

Der Apostel Paulus wollte die Menschen in der Gemeinde Thessalonich für die Zei-

ten stärken, wenn ihnen der Optimismus abhandenkommt. Wenn sich das Leben nicht so entwickelt, wie sie es sich wünschen. Dann, rät Paulus, werdet nicht undankbar und macht Gott für alles verantwortlich, was Schlechtes auf dieser Welt passiert. Fangt bei euch selbst an und gebt Gott eine Chance in eurem Leben. Prüft, bleibt kritisch. Schaut euch an, was um euch passiert. Und konzentriert euch auf das Gute, auf das Wesentliche. Und manches kann dann vielleicht auch weg. Nach der Prüfung aller Schrammen.

Ist das ein Schneemann ohne Nase oder kann das weg? Vielleicht hat Paulus die Gebrauchsanleitung für das neue Jahr so gemeint. Haben Sie ein Gutes mit vielen Schneemann-Momenten!

*Ihre Vikarin Kristina Hofmann*



Foto: Falk Kulawik

*Kristina Hofmann*

## INHALT

ANGEDACHT	2
BLICKPUNKT	4
Etwas andere Weihnachtsgeschichten	4
GEMEINDE & LEBEN	10
Gottesdienste an Heiligabend und Weihnachten in Dahlem	10
Kollekten an den Weihnachtstagen	12
Bericht aus dem Gemeindegemeinderat	14
Wir sparen Energie	15
Abschied von Kristina Hofmann	16
Diakonische Angebote	18
Spenden	22
Unsere Basare	24
Arbeit mit Kindern & Familien	26
Angebote für Jugendliche	29
Denker des Glaubens: Luigi Pareyson	32
Offene Kirche: Die Kanzel	34
Grundkurs Kirchengeschichte	36
Friedhofsführungen	36
Musikalische Orchesterwerkstatt im Advent	37
Der Andere Advent	37
Bilder aus dem Gemeindeleben	38
MUSIK	40
Konzerte & Informationen	
MARTIN-NIEMÖLLER-HAUS	42
Veranstaltungen & Aktuelles	
TERMINE & ADRESSEN	48
BESONDERE GOTTESDIENSTE	54
VERANSTALTUNGSKALENDER	58
GOTTESDIENSTE	60
FREUD & LEID	63
ADRESSEN & SPRECHZEITEN / IMPRESSUM	64

## Kein Ochs, kein Esel, keine Wirte – ein Blick hinter die Bibel-Kulissen

Weihnachtsgeschichten zwischen Tradition und Kreativität



Die Lichtsymbolik in ihrer ganzen Pracht:  
„Vom Kinde aber gingen Strahlen aus wie die Strahlen der Sonne.“  
(Heilige Nacht von Carlo Maratta)

Bild: Wikimedia, gemeinfrei

„Skurril, satirisch, mit viel schwarzem Humor – das etwas andere Weihnachtsgeschichtenbuch“ von Harald Martenstein. Die „Christuslegenden“ von Selma Lagerlöf. „Und es begab sich“ von Karl Heinrich Wagner. „Schöne Bescherung – 24 wissenschaftliche Wahrheiten zu Weihnachten.“ So und ähnlich versuchen sich schon immer Schriftsteller und Journalisten an der Weihnachtsgeschichte.

Menschen erzählen Geschichten, um die Wirklichkeit für sich fassbarer und begreifbarer zu machen. Auch unser Krippenspiel zu Weihnachten gewinnt dadurch: Wir vermischen munter die Erzählungen von Lukas und Matthäus. Wir erfinden dickbäuchige Wirte in Bethlehem, die mit grimmigem Gesicht Maria und Joseph abweisen. Lukas spricht von einer Krippe, also denken wir uns den Stall einfach dazu. Und haben Sie jemals von Ochs und Esel in der Geburtsgeschichte gelesen? Sie werden in der Bibel vergeblich suchen.

Aber, warum nicht? Die Menschen machten es ein paar hundert Jahre nach Christi Geburt genauso. Zunächst richtete sich das Interesse der Christinnen und Christen auf Kreuzigung und Auferstehung: „Die ältesten Evangelien Markus und Johannes kennen gar keine Geburts geschichten“, erklärt Cornelia Kulawik. „Markus setzt mit dem erwachsenen Jesus, mit der Taufe, ein. Auch bei Johannes folgt dem Prolog über das Licht der Welt das Zeugnis Johannes des Täuflers.“

### Notfalls zählt auch der Adoptivvater

Wahrscheinlich aus einer mündlichen Tradition heraus nehmen erst Matthäus und Lukas die Geburtsgeschichte auf. Dabei entsteht

eine Spannung, analysiert Cornelia Kulawik: „Die Evangelisten haben ein theologisches Interesse daran, die Wesens- und Willenseinheit zwischen Gott und Jesus darzustellen. Diese enge Beziehung ist durch die Empfängnis und Jungfrauengeburt von Anfang an gegeben.“ Zum anderen ist der Stammbaum Jesu von großer Bedeutung für seine Legitimation als Retter des Volkes Israel, der die prophetischen Aussagen des Alten Testaments erfüllt. Sohn Davids und Nachkomme Abrahams – das wird bei Matthäus gleich zu Beginn in 16 Versen über die Genealogie über die Männer hergeleitet, bei Lukas im 3. Kapitel, 23–38. Und nun geht es plötzlich über die Mutter? Dieses Problem wird nun mehr oder weniger geschickt gelöst: „Er galt als Sohn Josefs“. Da zählt eben auch der Adoptivvater.

„Das Motiv der Jungfrauengeburt gibt es in der Antike häufiger“, wirft Simon Danner ein. „Da ist es ganz klar, dass auch die Geburt des sehnlichst erwarteten Heilands und Retters der Welt etwas Besonderes sein musste.“ Dem tragen die Evangelien auf ihre Weise Rechnung, aber eben auch die Apokryphen – Geschichten, die nicht in den sogenannten Kanon<sup>1</sup> der Bibel aufgenommen wurden, aber dennoch der frommen Lektüre des Volkes dienten. Danner: „Wir sprechen heute so eindeutig von „unseren“ Evangelien. So eindeutig war das am Anfang gar nicht. Es gab sehr viele Schriften zu Jesus, und ihre Kanonisierung (von hebr.: Richtschnur) war ein langer Prozess, der im Wesentlichen im 4. Jahrhundert abgeschlossen war. Viele Geschichten von der Geburt und Kindheit Je-

<sup>1</sup> Der Kanon der Bibel ist die Liste von Schriften, die im Christentum als Bestandteile ihrer Bibel festgelegt (kanonisiert) wurden.



su gehören nicht zum Kanon, wurden aber durchaus gelesen und tradiert.“

### Marie, die reine Magd

So beschreibt das Protevangelium des Jakobus<sup>2</sup>, das wahrscheinlich schon um 200 n.Chr. kursierte, ausführlich Geburt und Jugend Marias. Sie war die Tochter von Joachim und Anna, der Namensgeberin unserer alten Dahlemer Kirche. Schon diese wurde jungfräulich geboren und war von makelloser Reinheit. Nach dieser Schrift wurde Maria dem Witwer Joseph zur Frau gegeben, der bereits ältere Söhne mit in die Ehe brachte. Aus lauter Scheu vor der sehr jungen Frau rührte er sie nicht an. Wegen seiner Arbeit war er länger fort. ... *Joseph kam von seinen Bauten und ging ins Haus und fand sie schwanger. Da schlug er sich ins Gesicht, warf sich nieder auf den Sack und weinte bitterlich und sagte: „Mit welchem Gesicht soll ich Gott den Herrn anblicken? Als Jungfrau habe ich sie aus dem Tempel des Herrn empfangen, und ich habe sie nicht behütet. Wer hat mich hintergangen? Wer hat diese Übeltat in meinem Haus verübt? Wer hat mir die Jungfrau geraubt und sie befleckt? Sollte sich an mir die Geschichte Adams wiederholen haben? Wie nämlich Adam in der Stunde seines Lobgebetes abwesend war, da kam die Schlange und fand Eva allein und betrog und befleckte sie, so ist es auch mir widerfahren.“* Aber im Traum erschien Joseph der Engel des Herrn, verkündete auch ihm den Willen Gottes, so dass er ruhig der Geburt entgegensehen konnte.

Der Befehl der Volkszählung bringt Joseph in unerwartete Gewissenskonflikte: Da

sagte Joseph: *„Ich werde meine Söhne registrieren lassen. Aber was soll ich mit dem Mädchen tun? Wie soll ich sie registrieren lassen? Als meine Frau? Ich schäme mich. Oder als Tochter? Es wissen aber die Söhne Israels, dass sie nicht meine Tochter ist. Der Tag des Herrn selbst wird es tun, wie er will ...“* Auf dem langen Weg klagte Maria über die ersten Wehen. Josephs Sohn Simeon begleitete sie in eine Höhle – hier ist also nicht die Rede von einem touristisch überfüllten Bethlehem und ausgebuchten Herbergen. „Diese Geburtshöhle“, so Cornelia Kulawik, „spielte bis ins Mittelalter in der altkirchlichen Literatur eine große Rolle. Auch die Kirchenväter nehmen immer wieder auf die Geburtshöhle Bezug.“

### Als die Welt stillstand

Joseph nun ließ seine Söhne bei Maria; er selbst ging los, um eine Hebamme zu suchen. In diesem Moment geschah die Geburt Jesu, und die Welt stand still: *Das Himmelsgewölbe stand bewegungslos, die Luft war erstarrt, die Vögel bewegten sich nicht. Auf der Erde saßen Arbeiter, die aus einer Schüssel aßen, aber sie kauten nicht, die Hand erstarrte vor dem Mund. Schafe wurden getrieben, doch sie blieben stehen, der Hirte erhob seine Hand, um sie zu schlagen, aber seine Hand blieb oben. Ziegenböcke hielten ihre Mäuler auf das Wasser, aber sie tranken nicht.* Man erinnert sich an Dornröschen, als alle Bewohner im Schloss mitten in der Arbeit einschliefen.

Als die Erscheinung vorbei war, erschien eine Frau, die Joseph zu der Höhle begleitete. Über der Höhle lag eine finstere Wolke. Die Hebamme erkennt, was geschehen war:

*„Erhoben ist heute meine Seele, denn meine Augen haben Unglaubliches gesehen: Israel ist die Erlösung geboren.“ Und sofort verzog sich die Wolke von der Höhle, und es erschien ein großes Licht, das die Augen blendete.*

So eine Geschichte konnte die Hebamme natürlich nicht für sich behalten. Sie lief zu ihrer Freundin Salome: *„Ein außergewöhnliches Schauspiel habe ich zu erzählen! Eine Jungfrau hat entbunden, was doch ihre Natur nicht zulässt!“ Salome glaubte ihr nicht: „Wenn ich nicht meinen Finger hineinlege und ihren Zustand untersuche, werde ich nicht glauben, dass eine Jungfrau geboren hat.“*

### Salome prüft die Jungfräulichkeit Marias

Die Hebamme ging zurück zu Maria und berichtete ihr von dem Streit. *Da legte sich Maria hin und Salome legte den Finger in ihr Geschlecht. Plötzlich schrie Salome auf und sagte: „Wehe über meinen Frevel, ich habe den lebendigen Gott versucht. Meine Hand fällt verbrannt durch Feuer von mir ab!“ Salome kniete nieder und bat um Vergebung. Ein Engel erschien, legte ihr das Kind in den Arm und Salomes Hand war geheilt.*

Eine Geburtshöhle also. Bald aber kommt nun doch der Stall ins Spiel, den Joseph nach diesen Schriften als angemessene Unterkunft für arme Leute ansah: *Am dritten Tag nach der Geburt trat Maria aus der Grotte und ging in einen Stall und legte den Knaben in eine Krippe, und Ochs und Esel beugten die Knie und beteten ihn an.* Dazu Simon Danner: *„Ähnlich wie Matthäus ist auch der Schreiber des Pseudo-Matthäus<sup>3</sup> darauf bedacht, in seinen Texten auf die Prophezeiungen des*



Die Hebamme Salome gleicht dem ungläubigen Thomas. Aber sie wird für ihren Unglauben bestraft: Ihr verdorrt die Hand, mit der sie die Jungfräulichkeit von Maria geprüft hat.

(Krippenszene auf der Kathedra des Erzbischofs Maximian von Ravenna mit der Hebamme Salome)

Foto: Wikimedia, gemeinfrei

<sup>2</sup> Der Legende nach war Jakobus ein Halbbruder von Jesus, der später auch die Gemeinde in Jerusalem führte. Simon Danner: „Die Namen wurden oft auch verwendet, um den Texten Autorität zu verleihen.“

<sup>3</sup> Das Pseudo-Matthäus-Evangelium befasst sich mit Einzelheiten der Kindheit Jesu bis zum Alter von 12 Jahren. Es handelt sich dabei vor allem um Ausschmückungen von Themen, die bei Matthäus und Lukas nur kurz berichtet werden. Das Werk entstand wahrscheinlich um 600 n.Chr.

Die frühen Darstellungen gleichen fast Altären. Häufig fällt ein Tuch über die Krippe herab wie über einen Altar. Das Christuskind, fest in Windeln gewickelt, sieht aus wie ein Laib Brot und versinnbildlicht Abendmahl und Brot des Lebens. Ochs und Esel sind sehr oft dabei, Maria interessanterweise nicht immer und Joseph ganz selten.

(Relief aus Naxos mit Ochs und Esel, 4.-5. Jahrhundert)

Foto © Byzantine and Christian Museum, Athen



Alten Testamentes hinzuweisen. Bei Jesaja 1,3 heißt es: *Ein Ochs kennt seinen Herrn und ein Esel die Krippe seines Herrn; aber Israel kennt's nicht, und mein Volk versteht's nicht.* Die scheinbar dummen Tiere Ochs und Esel, die seit dem 4. Jahrhundert zum Weihnachtssymbol gehören, kennen ihren Herrn und den Ort ihrer Nahrung. Sie sind klüger als die Menschen, die trotz ihrer Vernunft blind sind für das Wesentliche.

„Ochs und Esel wurden von den Kirchenvätern sehr früh theologisch gedeutet“, fügt Cornelia Kulawik hinzu. „Ochs für das Judentum und Esel für die heidnischen Völker. Beide versammeln sich gemeinsam an der Krippe – der Glaube an Jesus verbindet alle Menschen, Juden und Christen.“

„Diese Geschichte und ihre Deutung sind kunstgeschichtlich prägend“, ergänzt Simon Danner, „obwohl die Darstellungen von Ochs und Esel sogar älter sind. Tiere erscheinen schon in den frühesten erhaltenen Darstellungen des Weihnachtsgeschehens (4. Jahr-

hundert) und basieren dort direkt auf der Deutung Jesajas.“

So haben wir also reichlich Anregungen für das nächste Krippenspiel zu Weihnachten, mit weiterem Personal wie Josephs Sohn Simeon mit einem Bruder, zwei Hebammen und sogar noch eine Assistentin, die nach der Arundel-Handschrift<sup>4</sup> den Gebärstuhl herbeibringt.

Ganz realistisch wird es bei der Geschichte mit den Hirten. Joseph sah die Hirten kommen und fragte sie: *„Habt ihr etwa ein Lamm oder einen Bock zu verkaufen, oder Hühner oder Eier?“* Aber jene antworteten: *„Nichts von diesen Dingen haben wir bei uns.“* Und Josef sprach: *„Auch keine Kräuter vom Land oder Käse?“* Sie antworteten ihm: *„Oh Mann, warum verspottest du uns? Wir sind wegen einer anderen großen Angelegenheit gekommen und du fragst uns nach käuflichen Waren!“* Und Josef sagte: *„Was ist der Grund, weswegen ihr gekommen seid?“* Jene aber sprachen: *„Wenn du es hörst, wirst du dich wundern.“* Joseph:

*„Wenn ihr es mir sagt, werde auch ich euch eine wundersame Angelegenheit berichten, die ich in meiner Unterkunft habe.“*

### So ist aber das Licht geboren worden

In unserer Vorstellung lebt die Geburt Jesu von der Gegenüberstellung von dunkelster Nacht und strahlendem Licht, das von dem Kind in der Krippe ausgeht. Bei Matthäus sehen nur die Hirten das Licht des Sterns. Im Protevangelium des Jakobus aber heißt es beim Eintritt der Hebamme in die Geburtshöhle: *Und sogleich verzog sich die Wolke, und es erschien ein großes Licht in der Höhle, so dass es die Augen nicht ertragen konnten.* Und in der Arundel-Handschrift<sup>4</sup> berichtet die Hebamme: *„Als aber das Licht hervorgekommen war, betete Maria den an, den sie geboren hatte. Vom Kinde aber gingen Strahlen aus wie die Strahlen der Sonne. Und rein war das Kind und lieblich anzuschauen ... Und das Licht selbst, das geboren wurde, vervielfachte sich und verdunkelte durch die strahlende Helligkeit seines Glanzes den Glanz der Sonne, und die Grotte wurde erfüllt mit hellem Glanz und dem süßesten Wohlgeruch. So ist aber das Licht geboren worden wie der Tau vom Himmel herab kommt auf die Erde.“*

„Diese Vorstellung hatte großen Einfluss auf die Kunstgeschichte“, erklärt Cornelia

Kulawik. „Man denkt sofort an Rubens, Rembrandt oder Baldung Grien.“ So verfestigte sich das Bild von dem Licht, das in die Welt gekommen ist, auf das schon Johannes den Prolog seines Evangeliums gründete: In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat's nicht ergriffen. Es war ein Mensch, von Gott gesandt, der hieß Johannes. Der kam zum Zeugnis, damit er von dem Licht zeuge, auf dass alle durch ihn glaubten. Er war nicht das Licht, sondern er sollte zeugen von dem Licht. Das war das wahre Licht, das alle Menschen erleuchtet, die in diese Welt kommen.

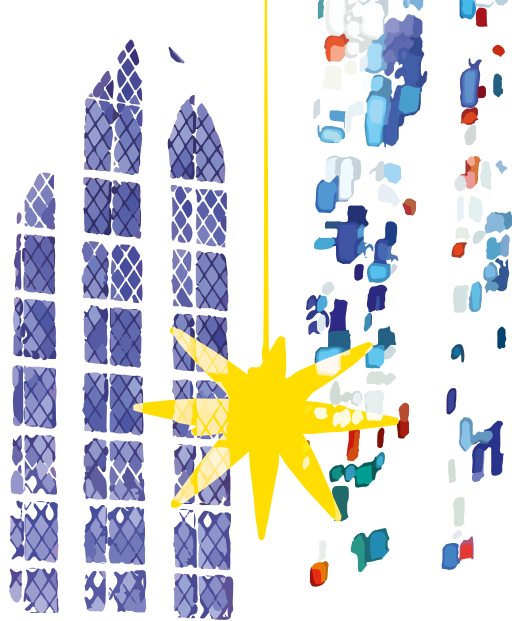
Im Weihnachtsfest erleben wir die Lichtsymbolik in ihrer ganzen Pracht. Es war ein kluger Schachzug von Kaiser Konstantin, die Geburtsgeschichte zu einem Festtag zu machen und diesen auf die Sonnenwende zu legen, die im römischen Kulturkreis als „Anbetung der unbesiegbaren Sonne“ gefeiert wurde. *„Das Volk, das im Finstern wandelt, schaut ein großes Licht“*, heißt es im Alten Testament bei Jesaja. Oder: *„Seine Hoheit bedeckt den Himmel, und seines Ruhmes ist die Erde voll. Sein Glanz ist wie Licht; Strahlen gehen aus von seinen Händen“* (Habakuk 3,2). Fröhliche Weihnachten!

Sontka Wegener

Auch in neuerer Zeit wurden noch alte Handschriften gefunden, die uns staunen lassen. Cornelia Kulawik hat über eine alte Schrift geforscht, die 1945 durch Zufall in Ägypten gefunden wurde und heute zum Weltkulturerbe zählt: Die Erzählung über die Seele (Nag-Hammadi-Codex II,6). Der Text wurde neu herausgegeben, übersetzt und durch einen ausführlichen Index grammatikalisch aufgeschlüsselt. Der erste deutschsprachige Kommentar dazu arbeitet die traditionsgeschichtlichen Bezugspunkte heraus zu den platonischen Traditionen über die Seele, in der biblischen Metaphorik und den jüdisch-christlichen Traditionen Alexandriens.

<sup>4</sup> Die Handschrift aus dem 14. Jahrhundert enthält ein Kindheitsevangelium, das mutmaßlich bis zum Jahr 800 zurückreicht.





## Gottesdienste an Heiligabend und Weihnachten in Dahlem

Sehr herzlich laden wir zu unseren Gottesdiensten an Heiligabend und Weihnachten ein. „Friede auf Erden“: Die Botschaft der Engel, die mit dem Kind in der Krippe verbunden ist, möge unsere Herzen erreichen und Licht in die Welt bringen.

Zu den folgenden Gottesdiensten laden wir sehr herzlich in unsere Gemeinde ein:

### 1 Wir feiern am Heiligabend fünf **Christvespern in der Jesus-Christus-Kirche**.

In den ersten drei Gottesdiensten für Kinder wird jeweils ein Krippenspiel aufgeführt, das Clara Böhme und Moritz Gengenbach mit Kindern aus unserer Gemeinde einstudieren. Die Christvesper um 17 Uhr gestalten Jugendliche. Diese Gottesdienste werden 30-40 Minuten dauern. Der Zugang zur Kirche erfolgt über den Haupteingang an der Hittorfstr. 23. Die Gemeinde verlässt die Kirche über die Nebeneingänge, die zum Garten oder zum Faradayweg führen. Der Gottesdienst um 18 Uhr wird etwa 60 Minuten dauern und richtet sich eher an Erwachsene.

Eine vorherige Anmeldung ist bei allen fünf Christvespern ist nicht erforderlich.

**14.00 Uhr** Christvesper mit Krippenspiel; Pfarrehepaar Gengenbach

**15.00 Uhr** Christvesper mit Krippenspiel; Pfarrehepaar Gengenbach

**16.00 Uhr** Christvesper mit Krippenspiel; Pfarrehepaar Gengenbach

**17.00 Uhr** Christvesper für Jugendliche mit Krippenspiel **(neu!)**  
Pfarrer Dr. Danner

**18.00 Uhr** Christvesper;  
Pfarrer Dr. Kulawik

### 2 Wir feiern ebenso fünf kürzere **Christvespern in der St.-Annen-Kirche**.

**11.00 Uhr** Pfarrer Moritz Gengenbach für die Kleinsten mit Kuschtieren **(neu!)**

**15.00 Uhr** Pfarrerin Dr. Kulawik

**16.00 Uhr** Pfarrerin Dr. Kulawik

**17.00 Uhr** Vikarin Kristina Hofmann

**18.00 Uhr** Vikarin Kristina Hofmann

Die Gottesdienste dauern etwa 40 Minuten. Da die Annenkirche für maximal 200 Personen Platz bietet und es in den vergangenen Jahren eine so große Nachfrage gab, die die Platzkapazitäten bei weitem überschritten hat, wird es eine Online-Anmeldung für die Gottesdienste in der St.-Annen-Kirche geben. Diese **Online-Anmeldung** wird über unsere Internetseite ab Sonntag, den 8. Dezember, freigeschaltet werden: [www.kg-dahlem.de](http://www.kg-dahlem.de). Wer Unterstützung bei der Online-Anmeldung benötigt, wende sich bitte an unser Gemeindebüro zu den Öffnungszeiten oder frage Bekannte, die die Online-Anmeldung für sie übernehmen können. Wir danken sehr, dass Sie einander unterstützen.

Der Zugang zu den Gottesdiensten erfolgt über den Haupteingang, die Gemeinde verlässt die Kirche über den Seiteneingang vorne.

### 3 Die **Christnacht** feiern wir in der **St.-Annen-Kirche**:

**23 Uhr** Pfarrer Dr. Danner

Anmeldungen sind nicht erforderlich.

**4** Wir feiern den **Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl** am **25. Dezember um 11.00 Uhr** in der St.-Annen-Kirche mit Pfarrerin Gengenbach. Am **26. Dezember um 11.00 Uhr** laden wir zu einem Kantatengottesdienst mit Pfarrer Dr. Danner in die Jesus-Christus-Kirche mit dem Bachchor unter Leitung von Jan Sören Fölster ein. Anmeldungen sind hier nicht erforderlich.



Wir freuen uns auf unsere Gottesdienste an Heiligabend und zu Weihnachten in diesem Jahr, freuen uns darauf, mit Ihnen Weihnachten in unserer Gemeinde zu feiern und dem Frieden nachzuspüren, den wir so dringend in dieser Welt brauchen. Wir laden Sie herzlich ein!

*Ihr Dahlemer Pfarrteam*

Damit die Gottesdienste an Heiligabend in dieser Weise stattfinden können, sind wir auf **Ihre Hilfe** und Unterstützung angewiesen. Unser Kirchdienst-Team kann diese Aufgabe nicht allein bewältigen. Wer gerne den **Ordnungs- und Kirchdienst** in unseren Gottesdiensten unterstützen möchte, meldet sich bitte im Büro bei Constanze Schlagowski, [buero@kg-dahlem.de](mailto:buero@kg-dahlem.de)



Huong Dam Thi (50) ist Kleinbäuerin und Schatzmeisterin der Projektgruppe im Dorf Pha 2, hier mit ihrer Drachenfrucht Farm. Projektpartner: Yen Bai Womens' Union - YBWU  
Foto: Jörg Böhling/Brot für die Welt



Kleinbäuerin Claudine Hashazinyange (26) bei der Maisernte. Sie ist eine Teilnehmerin des Programmes von Ripple Effekt. Die Brot für die Welt-Partnerorganisation fördert unter anderem nachhaltige landwirtschaftliche Entwicklung, Ernährungssicherung, Armutsbekämpfung und Gleichstellung der Geschlechter.  
Foto: Kathrin Harms/Brot für die Welt

#### KOLLEKTEN AN DEN WEIHNACHTSTAGEN

## Satt ist nicht genug

### 66. Aktion Brot für die Welt: Wandel säen

**Brot**  
für die Welt

Können Sie sich vorstellen, Hunger zu haben und nichts im Kühlschrank, keine Dönerbude in der Nähe, kein Späti um die Ecke? So geht es aber fast 800 Millionen Menschen auf der Welt. Das ist doch eine unfassbare Zahl! Kriege, Dürren, Überschwemmungen - und unser globales Ernährungssystem, das der Umwelt und dem Menschen schadet. Es begünstigt nicht die kleinbäuerliche, sondern die industrielle Landwirtschaft.

„Wandel säen“ ist das Motto der 66. Aktion von Brot für die Welt. Zusammen mit seinen Partnerorganisationen in mehr als 80 Ländern sät Brot für die Welt den Wandel aus. Damit das Samenkorn der Gerechtigkeit aufgehen und Früchte tragen wird.

Frauen werden mehr und mehr in den Blick genommen. Sie spielen als Ernährerin-

nen ihrer Familien eine entscheidende Rolle. Wird das Essen knapp, verzichten meist die Frauen zugunsten ihrer Kinder und Männer auf ihre Mahlzeiten – die Männer arbeiten angeblich körperlich schwerer und brauchen deshalb besseres Essen. Dabei führen die Frauen nach einem langen Tag in der Landwirtschaft den Haushalt, kochen, holen Wasser und Holz, sorgen sich um alte Menschen und Kinder. Trotzdem dürfen sie viel seltener Land besitzen als Männer. Frauen werden benachteiligt bei Krediten oder landwirtschaftlicher Beratung. Dabei zeigen Studien, dass die Ernährungslage überall dort besser ist, wo Frauen Zugang zu Ressourcen haben und darüber entscheiden können, welche Pflanzen angebaut, verzehrt oder verkauft werden.

#### Landwirtschaft statt Fabrikarbeit

In Vietnam nehmen viele Menschen lange Wege zur Arbeit in Fabriken in Kauf, weil die Landwirtschaft nicht genügend Erträge bringt. Durch Schulungen werden Frauen jetzt für integrierte Landwirtschaft und Tierhaltung fit gemacht. Früher wurden ihre Tiere oft krank. Inzwischen wissen die Familien, dass man vorbeugen kann, und sie lernen, wie man die Tiere sogar selbst impft. Auf den Feldern kennen sie sich aus mit Schädlingen und Pilzen und wissen, wie man sie bekämpft. Neben der Schweinehaltung bauen sie mehr Gemüsesorten und Fruchtbäume an, deren Früchte sie verkaufen können. In den Wäldern pflanzen sie Zimtbäume an, um durch Holzverkauf und Gewürz ein weiteres Einkommen zu haben.

#### Nachhaltiger Anbau in Burundi

In Burundi ist jedes zweite Kind unter fünf Jahren unterernährt. Das macht es anfällig für Krankheiten und bedroht seine körperliche und geistige Entwicklung. Die Partnerorganisation von Brot für die Welt unterstützt Kleinbäuerinnen und -bauern dabei, ihre Familien ausreichend und gesund zu ernähren. So werden Familien ermutigt, mit nachhaltigen Methoden Obst und Gemüse anzubauen und ihren Boden vor Erosion zu schützen. Sie gründen Spargruppen, aus denen Kleinkredite vergeben werden können.

Ein weiterer Fokus liegt auf einer gerechteren Rollenverteilung in den Familien. Dazu werden spezielle Trainings angeboten.

## Bericht aus dem Gemeindegemeinderat

### Stellenplan 2025/2026

Alle zwei Jahre muss der Stellenplan der Gemeinde und anschließend auch auf Ebene des Kirchenkreises auf der Basis der erwarteten Zuweisungen aus Steuermitteln für den Bereich Personal neu verabschiedet werden. Dabei machen die Personalzuweisungen erwartungsgemäß den größten Teil des Haushalts einer Gemeinde aus. Die Stellenpläne stehen damit in besonderem Maße unter dem Vorbehalt solider Finanzen. Diese kann die Gemeinde Dahlem für die nächsten Jahre – nicht zuletzt aufgrund der umfangreichen Spendenmittel an die Gemeinde auch für den Personalbereich – vorweisen. Dementsprechend haben wir den Stellenplan für die kommenden zwei Jahre ohne Kürzungen verabschieden können. Im Gegenteil, für den Bereich der Küsterei hat der Gemeindegemeinderat entschieden, einen weiteren Stellenanteil zu schaffen, um insbesondere den Herausforderungen im digitalen Bereich (z.B. digitale Eingangsrechnung ab 2025) begegnen zu können.

### Baumaßnahmen Nebengebäude JCK

Die Sanierung des Daches des Gemeindehauses Faradayweg 13 wird fortgesetzt. Die Holzarbeiten sind weitgehend abgeschlossen, wobei nun noch die Gauben teilweise erneuert werden müssen. Die Deckenbalken müssen zunächst ausgespart werden, da die Wohnung im 1. Geschoss momentan bewohnt ist. Die übrigen Dachteile sollen in den nächsten Monaten eingedeckt werden.

### Gemeinsame Sitzung mit dem Gemeindebeirat

Anfang Oktober haben wir gemeinsam mit dem Gemeindebeirat getagt. Zunächst freuen wir uns, dass Ariane Holle, Manfred Kittmann und Susanne Ahrens als weitere Mitglieder des Beirats berufen wurden.

Anliegen des Beirats gibt es im Bereich Kommunikation untereinander/übereinander, Beratung, Austausch, Unterstützung des Gemeindegemeinderats, Vertretung des Beirats im Gemeindegemeinderat. Zur Aufgaben- und Rollenklärung wurde eine gemeinsame Arbeitsgruppe beider Gremien aus Ariane Holle, Simone Potthöfer, Tilo Gerlach, Cornelia Kulawik und Katharina Pretschner gebildet.

Ein weiteres Anliegen des Beirats ist die Erarbeitung und Bereitstellung von Handreichungen zum Thema Konfliktmanagement auf einer übergeordneten Basis. Der Gemeindegemeinderat möchte dies gerne gemeinsam mit dem Beirat aufgreifen. Ein konkretes Anliegen des Beirats ist die Feuchtigkeit im Barsarkeller. Der Bauausschuss befasst sich damit und versucht momentan, die Ursache herauszufinden. Etwaige Kosten sollen in der Haushaltsplanung 2025 Berücksichtigung finden.

### Gottesdienste ab Weihnachten bis Ostern in der St. Annenkirche

Wie in den vergangenen Jahren hat der Gemeindegemeinderat beschlossen, die Jesus-Christus-Kirche ab Weihnachten bis Ostern für Gottesdienste nicht mehr zu nutzen, sondern nur die St. Annenkirche. Damit sparen wir vor allem Heizkosten in den Wintermonaten.

### Wahlen zum Gemeindegemeinderat in 2025

Im November 2025 werden die nächsten Wahlen zum Gemeindegemeinderat stattfinden. Anders als in den bisherigen Wahlen wird nicht nur die Hälfte, sondern der gesamte GKR mit 12 Mitgliedern und drei Ersatzältesten neu gewählt werden. Wir werden hierzu im Frühjahr ausführlich informieren und auch Informationsveranstaltungen durchführen. Wenn Sie jetzt schon Fragen haben, wenden Sie sich gerne jederzeit an die Pfarrerinnen und Pfarrer oder Mitglieder des Gemeindegemeinderats. Wir freuen uns über Ihr Interesse.

### Elektronische Eingangsrechnung/ Landesweites kirchliches Intranet

Ab dem neuen Jahr 2025 soll – wie überall in der Wirtschaft – die elektronische Eingangsrechnung in den Gemeinden eingeführt werden. Insgesamt ist mit einer Vereinfachung der Abläufe zu rechnen. Hierzu ist die Einbeziehung der Wirtschaftler der Gemeinde in das Landesweite Kirchliche Intranet (LKI) erforderlich. Dies sind derzeit neben der Vorsitzenden des Gemeindegemeinderates qua Gesetzes alle Pfarrpersonen qua Auftrags. Der Gemeindegemeinderat wird sich vor dem Hintergrund der Veränderungen mit der Frage zu befassen haben, ob die Einrichtung eines einzelnen Wirtschaftlers wie in anderen Gemeinden sinnvoll ist.

Anne Dietrich  
(GKR-Vorsitzende)



Foto: Falk Kulawik



## Wir sparen Energie

Nach dem Kantatengottesdienst am 2. Weihnachtsfeiertag bis Ostern möchten wir auch in diesem Jahr die Jesus-Christus-Kirche für die sonn-täglichen Gottesdienste schließen und beide Gottesdienste um 9.30 Uhr und 11.00 Uhr in der St.-Annen-Kirche feiern. Denn diese wird auch unter der Woche deutlich mehr für Trauerfeiern, Konfirmandenunterricht, Andachten, Taufen und Trauungen genutzt, sodass hier eine höhere Grundtemperatur vorhanden ist.

Sobald die Jesus-Christus-Kirche wieder regelmäßig unter der Woche für Musikaufnahmen genutzt wird, sind auch Gottesdienste am Sonntag durchaus wieder im Bereich des energetisch Sinnvollen. Wir laden in diesem Winter daher sehr herzlich zu den beiden Gottesdiensten in die St.-Annen-Kirche ein.



## Von Herzen vielen Dank!



## Abschied von Kristina Hofmann als Vikarin in unserer Gemeinde

Ich sage es lieber gleich: Abschiednehmen ist nicht meine Stärke. Und auch nicht meine Lieblingsbeschäftigung. Doch es muss wohl sein: Mein Vikariat endet am 31. Dezember. Fast zwei Jahre durfte ich zu Ihnen, zur Gemeinde Dahlem, gehören. Ich war zwischen Ihnen, Ihren Geschichten, Ihren Freuden und Ihren Sorgen. Durfte Ihre Ideen, Ihr Engagement und auch manches Ringen darum miterleben. Sie sind mir mit großer Offenheit und Freundlichkeit, auch mit Verständnis für meine Situation entgegengekommen, dafür bin ich Ihnen sehr dankbar. Wie für so vieles.

Ich denke an die vielfältige Unterstützung und vertrauensvolle Begleitung meiner Mentorin Cornelia Kulawik. Die spannenden Diskussionen über die Zukunft der Kirche am großen Tisch im Pfarrhaus oder im Gemeindegemeinderat, an die Stütze und Hilfe im Pfarrteam und aller Mitarbeitenden. Ich denke an die quirligen Konfirmandenfahrten mit den kurzen Nächten und Teamerrunden mit (zu viel) Schokolade. An die Kinder in der Kita, die mir erklärten, Saulus fühlte sich auf seinem Weg zum Paulus zunächst vom Himmel geblendet, weil er keine Sonnenbrille und kein Basecap mithatte. Vielleicht hat Martin

Niemöller auch das damit gemeint, dass das Christentum in der gegenwärtigen Welt gelebt werden muss.

Und ich denke an die schönen Gottesdienste und Musikalischen Abendandachten, die wir miteinander gefeiert haben. An die Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen, bei denen ich Sie begleiten durfte. Auch an die besonderen Gottesdienste, wie zum Kriegsbeginn in der Ukraine etwa. Oder an meinen Prüfungsgottesdienst, durch den Sie mich getragen haben. Die vertrauten Gesichter und die wunderbare Kirchenmusik werde ich vermissen.

Ohne die Gemeinde Dahlem, ohne Sie alle, hätte ich mich vermutlich nicht getraut, meinen ersten Beruf als Redakteurin aufzugeben und mit beiden Beinen in ein neues Leben zu springen. Ab April übernehme ich die Gemeinde in Siemensstadt. Aber bitte, wundern Sie sich nicht, wenn ich ab und zu einfach noch einmal vorbeischaue. Denn, wie gesagt, Abschiednehmen ist wirklich nicht meine Stärke.

Ich sage von Herzen Danke und wünsche der Gemeinde Dahlem Gottes Schutz und Segen: Bleiben Sie behütet!

*Ihre Kristina Hofmann*

Zum Himmelfahrtsgottesdienst 2022 verabredeten wir uns im Garten des Martin-Niemöller-Hauses. Ein erstes Kennenlernen war verbunden mit der Frage, ob wir uns beide die Vikariatszeit zusammen vorstellen könnten. Nach wenigen Minuten wusste ich: Das wird für mich als Mentorin eine spannende und horizontenerweiternde Zeit des Austausches mit Kristina Hofmann werden. Welch ein Geschenk, dass sie in unsere Gemeinde geschickt wurde und ich sie begleiten darf!

Dann kam im Herbst zunächst das Schulpraktikum. Doch wir verabredeten, schon während dieser Zeit den Konfirmandenunterricht gemeinsam zu gestalten. Der ständige Austausch miteinander ist so bereichernd: Wie hast du das erlebt? Funktioniert das? Warum so und nicht anders?

Im März 2023 begann dann das Vikariat in unserer Gemeinde mit Gottesdiensten, Beerdigungen, Taufen und so vielem mehr. Bei allem war es eine große Freude für mich zu sehen, mit wieviel Gespür, theologischem Tief-

gang und Reflexionsfreude Kristina Hofmann sich die verschiedenen Felder des gemeindlichen Lebens erarbeitete und diese gedanklich durchdrang. Die Vikariatsgespräche, die gemeinsamen Planungen, das Arbeiten Hand in Hand habe ich immer sehr geschätzt.

Kristina Hofmann hat das Vikariat berufsbegleitend absolviert und arbeitete weiterhin als Journalistin beim ZDF. Und doch war sie so umfangreich in der Gemeinde präsent und wurde für viele Gemeindeglieder eine wichtige Bezugsperson. Danke, liebe Kristina, für all dein Wirken in unserer Gemeinde. Du wirst uns fehlen. Siemensstadt kann sich freuen, dass sie mit dir so eine gute Pfarrerin bekommen wird. Viele in Dahlem aber werden dir nachtrauern und nicht nur deine Gottesdienste vermissen. Daher spreche ich sicher im Namen vieler, wenn ich sage: Abschiednehmen ist auch nicht unsere Stärke.

Aber von Herzen wünschen wir dir Gottes Segen für deinen neuen Weg.

*Pfarrerin Cornelia Kulawik*

Am 31. Dezember, 18 Uhr, gestaltet Kristina Hofmann den letzten Gottesdienst als Vikarin in unserer Gemeinde. Herzlich willkommen in der St.-Annen-Kirche. Im Anschluss sind alle noch zu einem Glas Sekt oder Saft eingeladen, und Sie haben die Möglichkeit, sich auch noch einmal persönlich von Kristina Hofmann zu verabschieden.

## DIAKONISCHE ANGEBOTE

### Was macht eigentlich der Besuchskreis?

#### Bericht der Gemeindegewester aus der Besuchskreisarbeit

Zu Beginn dieses Jahres hat sich der Besuchskreis eine neue Aufgabe gestellt: Den ab 85-jährigen Gemeindegewestern soll zum Geburtstag der Geburtstagsgruß der Gemeinde und unserer Pfarrerrinnen und Pfarrer nicht mehr per Post zugestellt werden, sondern durch eine Geburtstagsbotin persönlich überbracht werden. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen des Besuchskreises sind so zu persönlichen Boten der Gemeinde geworden. Wir haben in den vergangenen Monaten viele positive Erfahrungen mit dieser Arbeit gemacht. Sowohl die Geburtstagskinder als auch die Gemeindegewestinnen haben den kurzen Kontakt an der Haustür oft als sehr freundlich und wohltuend empfunden, und nicht selten sind daraus kleine Gespräche oder auch andere Folge-Kontakte entstanden. Wir fühlen uns in dieser Arbeit sehr bestärkt und wollen sie im kommenden Jahr fortführen und weiter ausbauen.

Ein weiterer Arbeitsbereich des Besuchsdienstes – Besuche bei den Menschen zu Hause und in den Senioreneinrichtungen Dahlems –



nimmt langsam (wieder) Fahrt auf. Durch die persönlichen Geburtstagsbesuche, z.B. in der Residenz Dahlem, werde ich regelmäßig aufmerksam auf Menschen, die sehr alleine sind. Sie sind oft fast ohne Kontakt zur „Außenwelt“ und freuen sich und sind sehr dankbar über jede Zuwendung. Manchmal gelingt es dann, Verbindungen zu knüpfen zwischen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen unseres Besuchskreises und den Bewohnern der Senioreneinrichtung. Caroll von Negenborn, vom Kirchenkreis beauftragte Prädikantin, die in der Residenz regelmäßig Gottesdienste anbietet, ist hier ein wichtiges Verbindungsglied.

Wir hoffen, diese Arbeit zukünftig deutlich ausbauen zu können.

**Für beide Arbeitsbereiche des Besuchsdienstes suche ich ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wenn Sie sich vorstellen können, in dieses Engagement einmal hineinzuversuchen – bitte melden Sie sich mit all Ihren Fragen und Wünschen bei mir!**

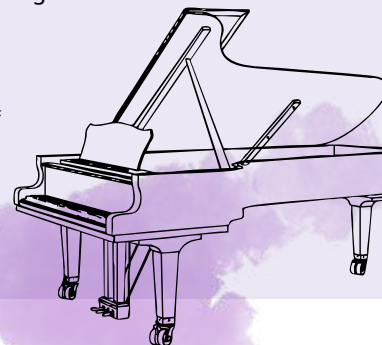
*Herzliche Grüße, Ihre Gundula Groh*

0152 51650788 oder [gundula.groh@kg-dahlem.de](mailto:gundula.groh@kg-dahlem.de)

### Weihnachtsmusik im Mittwoch-Café

**Mittwoch, 4. Dezember, 16.00 Uhr,  
Gemeindehaus Thielallee 1+3,  
Kleiner Saal**

Unser Gemeindegewestmitglied Karl Rodenberg wird für Sie singen und sich auf dem Flügel im Großen Saal begleiten. Diesmal geht es nach England, mit dezent französischem Ausklang. Aber auch ein bisschen Advent soll erklingen, und ganz zum Schluss darf auch mitgesungen werden.



### Heiligabend in Gemeinschaft

**Dienstag, 24. Dezember,  
15.00 – 17.00 Uhr,  
Gemeindehaus Thielallee 1+3,  
Kleiner Saal**

Manchmal ist es nicht so einfach, am Heiligen Abend zu Hause alleine zu sein. Vielleicht möchten Sie ein wenig Zeit an diesem Tag in lockerer Runde mit netten Menschen verbringen? Dann sind Sie herzlich eingeladen, ins Gemeindehaus zu kommen! Wir werden es uns bei einer Tasse Kaffee oder heißer Schokolade gemütlich machen und dem Zauber dieses Tages nachspüren.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Mit allen Fragen wenden Sie sich gerne an Gundula Groh, 0152 51650788 oder [gundula.groh@kg-dahlem.de](mailto:gundula.groh@kg-dahlem.de)

### EINSEGNUNG UNSERER GEMEINDEGEWESTER ZUR DIAKONIN

#### „Ich will dich nicht verlassen noch von dir weichen. Sei mutig und unverzagt.“

Mit diesem Bibelwort aus dem Buch Josua wurde ich am 22. September 2024 – zusammen mit 14 weiteren Kommilitonen – in einem feierlichen Gottesdienst in der Johannesstiftskirche zur Diakonin eingesegnet. Zwei Jahre insgesamt dauerte meine berufsbegleitende Ausbildung am Wichern-Kolleg des Johannestiftes in Spandau. Es war eine Zeit intensiver Auseinandersetzung mit meinen christlichen Wurzeln, die mir sehr viel bedeutet, und sie hat das Verständnis mei-

ner Arbeit – besonders unter dem Gesichtspunkt der „diakonia“ – nachhaltig beeinflusst und bereichert.

In diesem Sinne bleibe ich Ihre engagierte Gemeindegewester und freue mich sehr, wenn Sie sich weiterhin mit Ihren Anliegen an mich wenden.

*Herzlichst, Gundula Groh*



Foto: privat

## AKTUELLES THEMA IM DIAKONIEAUSSCHUSS Zugehörigkeit stärken

Einsamkeit wird zunehmend als Epidemie des 21. Jahrhunderts bezeichnet. Neue Aufmerksamkeit erhielt das Thema nach besorgniserregenden Studien über die Einsamkeit bei Kindern und Jugendlichen, war doch bisher dieses Thema eher mit Alter und Krankheit verbunden.

Über Einsamkeit wird jetzt offener gesprochen, und das ist gut so. Denn das Thema Einsamkeit war oft mit Scham besetzt und wurde mit persönlichem Scheitern verbunden. Wer davon betroffen war, versuchte es deshalb oft zu verheimlichen.

Für viele überraschend ist, dass in Datenerhebungen die Einsamkeitswerte mit zunehmendem Alter eher abnehmen. Es gibt allerdings bestimmte Lebenssituationen, die zu Einsamkeit führen können. Bei ein-

schneidenden biografischen Veränderungen - der Umzug in eine andere Stadt, der Wechsel in den Ruhestand, die Pflege oder der Tod eines nahen Vertrauten - kann Einsamkeit entstehen. Die bisherige Stabilität der Beziehungen geht verloren. Dann kann sich auch jemand plötzlich einsam fühlen, der sich bisher immer gut eingebunden gefühlt hatte.

Natürlich gibt es sehr unterschiedliche Bedürfnisse nach sozialer Einbindung. Manche Menschen sind gern allein, andere brauchen die Nähe anderer Menschen, um sich glücklich zu fühlen. Auch wie sensibel wir auf fehlende soziale Einbindung reagieren und wie gut wir mit kurzzeitiger Einsamkeit umgehen können, ist individuell verschieden. Wer allerdings über lange Zeit ungewollt isoliert leben muss, hat ein höheres Risiko für bestimmte chronische Erkrankungen. Und Menschen mit dauerhaften Beeinträchtigun-

gen oder chronischen Schmerzen haben wiederum ein höheres Risiko, zu vereinsamen.

Im Diakonieausschuss haben wir uns in den letzten Monaten mit diesem Thema beschäftigt und unsere Gemeindeangebote überprüft. Wie können wir Einsamkeit begegnen bzw. Zugehörigkeit stärken? Wie können wir als Gemeinde Gelegenheiten schaffen, bei denen man zwanglos und beiläufig andere Menschen treffen kann? Wie kann Gemeinde ein Ort sein, der verbindliche Beziehungen ermöglicht und ein Gefühl von Zugehörigkeit geben kann? Wie gelingt es, dass sich Menschen gerade in krisenhaft erlebten Lebenssituationen aufgehoben und unterstützt fühlen?

Es gibt viele gute Gelegenheiten für Begegnungen mit anderen in unserer Gemeinde - beispielsweise in den unterschiedlichen Gruppen, beim Chor, beim ehrenamtlichen Engagement. Seit unsere Gemeindegewester

Gundula Groh da ist, gibt es das „Mittwoch-Café“ und neuerdings auch das „Strick-Café“.

Zugehörigkeit zur Gemeinde wird aber auch gestärkt, wenn unsere Gemeindegewester und das Team des Besuchskreises Menschen zu Hause besuchen, für die der Weg in die Kirchengemeinde zu beschwerlich ist, und für viele Lebenssituationen kompetente Unterstützung anbietet.

Zugehörigkeit entsteht auch dann, wenn Konfirmandinnen und Konfirmanden in der Jugendtagung zusammen Zeit verbringen. Oder wenn sich unter Heimweh leidende Ukrainerinnen freitags im Ukraine-Café mit anderen treffen und austauschen können.

Zugehörigkeit wird gestärkt durch die vielen kleinen diakonischen Momente im Alltag unserer Gemeinde. Möge unser Blick dafür offen sein.

*Annekathrin Pentz*  
(Diakonieausschuss)

## HILFE FÜR UKRAINISCHE FAMILIEN

### Das Willkommenscafé bittet um Unterstützung

Seit März 2022 öffnet das Willkommenscafé jeden Freitag von 15 bis 17 Uhr im Martin-Niemöller-Haus seine Türen für geflüchtete ukrainische Familien. Woche für Woche bietet das Café nicht nur Raum für gemütliches Beisammensein, sondern auch eine wertvolle Anlaufstelle für Menschen, die aufgrund des Krieges ihre Heimat verlassen mussten. Ob Familien, die schon seit zweieinhalb Jahren bei uns sind, oder Neuankömmlinge: Zuwendung, Rat und Hilfe wird von allen gebraucht und dankbar angenommen.

Das Willkommenscafé wäre ohne die großartige Unterstützung unserer Gemein-

demitglieder nicht möglich. Wir würden uns sehr freuen, wenn auch Sie unser Café unterstützen. Wenn Sie gerne backen, sind Sie herzlich eingeladen, für das Café freitags einen selbstgebackenen Kuchen zu spenden. Auch im Sprachcafé sind Sie als Gesprächspartner herzlich willkommen. Eine der größten Herausforderungen ist die Suche nach Wohnraum. Wenn Sie selbst oder jemand, den Sie kennen, Wohnraum zur Verfügung stellen können, melden Sie sich gerne bei uns.

*Das Team des Willkommenscafés*  
[ukrainecafe@kg-dahlem.de](mailto:ukrainecafe@kg-dahlem.de)

### Hilfe nach dem Krankenhaus

Wir als Gemeinde möchten dazu beitragen, dass Patient\*innen, die aus dem Krankenhaus entlassen werden, rundum gut versorgt werden. Dazu gehört neben der medizinischen und pflegerischen Versorgung, die durch Ärzte und Pflegedienste erfolgt, auch die psychosoziale und spirituelle Unterstützung. Unsere Gemeindegewester Gundula Groh möchte hierzu gerne in Kontakt mit den Betroffenen treten und herausfinden, was für ein Angebot benötigt wird, vermitteln und Kraft geben.

Damit der Kontakt zu Frau Groh einfach erfolgen kann, gibt es seit einigen Monaten

ein Pilotprojekt mit dem Martin-Luther Krankenhaus in Schmargendorf. Schon im Krankenhaus können die Patient\*innen durch eine Art von Überweisungskarte ihren Wunsch äußern, dass die Gemeinde sich bei ihnen melden möchte. Diese Karte geht unter der Beachtung des Datenschutzes an die Gemeinde, Frau Groh meldet sich und verabredet einen ersten Besuchstermin.

Eine Überweisung an andere Gemeinden und die Beratungsstellen für Menschen mit Behinderungen, chronischen und Krebserkrankungen des Bezirkes ist auf diesem Weg auch möglich.

*Karin Barnard*





Fotos: Falk Kulawik

## Sanierung der Jesus-Christus-Kirche

Nach der erfolgreichen Neueindeckung des Kirchendachs konnte im Juni dieses Jahres mit der Sanierung des undichten Dachs des Gemeindehauses am Faradayweg und des Verbindungsbaus zur Kirche begonnen werden.

Das Außengerüst und das Wetterschutzdach stehen mittlerweile. Ende Juni wurden die Rückbauarbeiten am Dach aufgenommen: Die alte Schieferdeckung, die Vordeckbahn und die Holzschalung wurden entfernt. Leider wurden im verdeckten Bereich des Dachstuhls weitere erhebliche Schäden entdeckt, sodass die Holzkonstruktion in weit aus größerem Umfang erneuert werden muss als ursprünglich geplant. Auch die Gaubenwände im Obergeschoss zum Faradayweg und zum Pfarrgarten müssen vollständig erneuert werden.

Positiv ist, dass der Dachstuhl des Verbindungsbaus zwischen Gemeindehaus und Kirchengebäude bereits fertiggestellt wer-

den konnte. Dank einer Bauunterlage aus dem Jahr 1935 konnte nachgewiesen werden, dass das Gemeindehaus ursprünglich nur über einen Schornstein verfügte. Daher genehmigte das Denkmalamt Steglitz-Zehlendorf die Entfernung von drei instabilen und überflüssigen Schornsteinen. Die alten Ziegelsteine werden nun zur Ausbesserung beschädigten Mauerwerks verwendet.

Aktuell werden die schadhaften Holzbauteile am Gemeindehaus zurückgebaut und ersetzt. Aufgrund der unerwartet umfangreichen Schäden wird die Fertigstellung der Arbeiten am Gemeindehaus voraussichtlich erst im Frühjahr möglich sein. Im Anschluss ist geplant, die ebenfalls undichten Dächer des Pfarrhauses und des Verbindungsbaus auf der anderen Seite der Jesus-Christus-Kirche zu sanieren.

Wir danken Ihnen für Ihre Geduld und Unterstützung bei diesem wichtigen Sanierungsprojekt! *Otto von Campenhausen*

## SPENDEN

**Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem**  
Evangelische Bank eG  
BIC GENODEF1EK1  
IBAN DE68 5206 0410 3203 9663 99

**Sanierung Jesus-Christus-Kirche**  
**Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem**  
Evangelische Bank eG  
BIC GENODEF1EK1  
IBAN DE68 5206 0410 3203 9663 99  
Verwendungszweck:  
Spende Sanierung JCK  
(HHST 0110/52/2200)

**Förderverein der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem**  
Postbank Berlin  
BIC PBNKDEFF  
IBAN DE40 1001 0010 0025 5441 03

**Freundeskreis Kirchenmusik der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem**  
Evangelische Bank eG  
BIC GENODEF1EK1  
IBAN DE89 5206 0410 0003 9075 03

**Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem e.V.**  
Evangelische Bank eG  
BIC GENODEF1EK1  
IBAN DE 28 5206 0410 0005 0174 08

**Medizin Hilft e.V.**  
Commerzbank  
IBAN DE30 1004 0000 0446 4442 01  
Stichwort: Gesundheit für Bedürftige



### Unsere E-Mail-Verteiler:

Melden Sie sich gern für eine oder mehrere Verteilerlisten an:

#### **Gemeindeverteiler:**

Alles rund um die Gemeinde  
Pfarrerin Cornelia Kulawik:  
cornelia.kulawik@kg-dahlem.de

#### **Familienverteiler:**

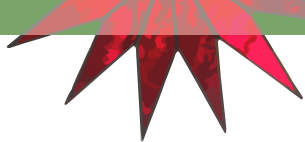
Informationen zur Arbeit mit Kindern und Familien  
Pfarrer Moritz Gengenbach:  
moritz.gengenbach@kg-dahlem.de

#### **Kirchenmusik:**

Ankündigung von Konzerten  
Jan Sören Fölster:  
kirchenmusik@kg-dahlem.de

### Der Förderverein der Kirchengemeinde

Sie haben ein Anliegen für den Förderverein unserer Kirchengemeinde? Dann wenden Sie sich per E-Mail an [foerderverein@kg-dahlem.de](mailto:foerderverein@kg-dahlem.de). Unter dieser E-Mail-Adresse erreichen Sie den Vorstand des Vereins: Susanne Goldschmidt-Ahlgrimm (Vorsitzende), Martina Mietzsch (stellv. Vorsitzende), Jutta Keller-Herder (Schatzmeisterin bis Jahresende, danach übernimmt Thomas Witzky das Amt) und Manuela Rättsch (Schriftführerin), Pfarrerin Simone Gengenbach



## UNSERE BASARE IM GROSSEN SAAL GEMEINDEHAUS THIELALLEE 1+3

### Adventsbasar mit Büchern, Klassik-LPs und CDs

**Samstag, 7. Dezember, 10-17.00 Uhr**

Stände mit Handarbeiten, Schmuck & Büchern, Edeltrödel, Porzellan, Weihnachtsschmuck & Tischdecken, Handtaschen, Spielzeug & Kerzen, Schallplatten & CDs, Apfelgelee & Keksen | Adventscafé | Grillwürste auf dem Vorplatz. Wir bitten herzlich um Kuchenspenden.

### Wer hat Lust, Plätzchen zu backen?

Für den Verkauf beim Adventsbasar freuen wir uns über in der heimischen Küche hergestelltes Weihnachtsgebäck, zur Erleichterung evtl. nur eine Sorte in größeren Mengen. Beim Abfüllen in Tüten mischen wir die Sorten nach Wunsch der Kunden. Anmeldung bitte über E-Mail an [susanne.goldschmidt-ahlgrimm@kg-dahlem.de](mailto:susanne.goldschmidt-ahlgrimm@kg-dahlem.de). (Abgabe bitte am 6.12. im Gemeindehaus – Seiteneingang)

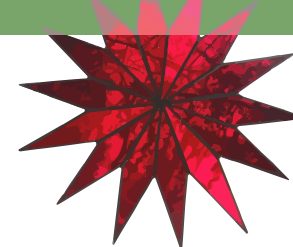
### Nachfolge gesucht

Liebe Gemeinde, nach mehr als zwei Jahrzehnten gibt das Team „Tina&Tina“ die **Organisation der Basare rund ums Kind im Tischmodell** ab. Leider hat sich bisher kein Nachfolger/keine Nachfolgerin gefunden. Der Basar findet einmal im Frühjahr (**nächster Termin: 8.3.2025**) und einmal im Herbst statt. Es gilt die Tischvermietung zu organisieren, den Gemeindesaal entsprechend mit Tischen zu bestückenden, den Verkauf zu begleiten und anschließend den Saal wieder „besenrein“ zu machen. Selbstverständlich steht das bisherige Team auf Wunsch am Anfang begleitend zur Seite. Wenn Sie sich vorstellen können, diese Organisation zu übernehmen, melden Sie sich bitte bei [tina.beckschebe@kg-dahlem.de](mailto:tina.beckschebe@kg-dahlem.de)

### Ergebnis des Kunstbasars

Am 9. und 10. November wurden **3182,76 Euro** Erlöst. Viele Bilder, Kunsthandwerk, Kunstbücher, Schallplatten, CDs und DVDs sind verkauft, die Lager erfreulich geleert. Unterstützt wird die Schule Talitha Kumi bei Bethlehem und das Dorf Neve Shalom in Israel. Das Basarcafé wurde vom MNH e.V. organisiert, so kommen **534 Euro** der Erinnerungsarbeit des Vereins zugute.

**Spendenannahme:** Wir freuen uns über ansprechende Waren aller Art, können aber insb. bei Büchern, Schallplatten und DVDs nur kleinere Mengen annehmen. Bilder jeder Stilrichtung mit und ohne Rahmen machen wir wieder verkaufsfähig. Rahmenlose Glas-Wechselrahmen haben wir im Überfluss, daher können wir weitere erst einmal nicht annehmen. Kunstgewerbe sowie gut erhaltene Noten und kleine Instrumente finden immer ihre Liebhaber. Wenn Sie uns Geschirr oder Haushaltswaren gesäubert bringen, ersparen Sie uns einen großen Aufwand. Taschen und Schmuck sind sehr willkommen, sowie kleine Lampen, kleinere funktionstüchtige und gesäuberte Elektrogeräte. Bitte keine Video-Kassetten, Videorecorder o. Musikkassetten, es ist veraltete Technik. Auch Computer und Zubehör sowie Kleidung sind bei uns nicht verkäuflich. Spenden können 2x monatlich mittwochs, 17-19.00 Uhr im Basarkeller am Gemeindehaus (Eingang Königin-Luise-Str.) abgegeben werden. Die Annahmetermine sind: 4.12. / 18.12.2024 / 8.01. / 22.1. / 5.2. / 19.2. / 5.3.2025



## Dankesbrief aus Ghana

Die Enkelin eines Mitgliedes unseres Basar-Teams, Alicia Mietzsch, absolvierte ein Freiwilliges Soziales Jahr in einer Behinderteneinrichtung in Ghana. Ihre Familie hat durch die Übernahme des Frühlingsbasar-Cafés 2024 den Café-Erlös für die Arbeit in diesem Heim gespendet. Ergänzt wurde die

Spende durch ein Drittel des Warenerlöses. Nun bekam die Familie einen an die Gemeinde gerichteten Dankesbrief, den wir gerne hier veröffentlichen, damit alle Basarspender und Käuferinnen wissen, welches Glück ihre Gaben bei den Empfängern ausgelöst haben:

Dear Beloved,

### Letter of Appreciation

On behalf of the School Management Team, the Parents' Association, Students, and on my own behalf, I write to express our heartfelt gratitude to you, the Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Dahlem for the generous donation and show of love through your financial support made to our school.

This support came as a divine intervention to solve some of the many challenges our school was facing at the time. When the school was going through difficult and toughest times and all hopes seemed lost, God in His own time chose you as our destiny helper.

Your willingness to share the blessings of God upon your lives has been so touching and exemplary. The donated amount of 3,141 Euros was spent on the following:

1. Repaired the school bus which was grounded for eight (8) years,
2. Constructed teachers' tables and chairs to be used in the classrooms,
3. Constructed dining hall tables and benches for our students,

4. Bought a projector to facilitate training of teachers and students,
5. Done minor repairs on the school facilities, including some office and other equipment.

So today, we are happy that our school bus is back on the road again; our students can now sit comfortably at the dining hall and eat in dignity; and also, our teachers can have tables and chairs in their classrooms. All these and many more has happened by the grace of God extended to us through Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Dahlem.

It is our prayer that the good Lord will reward the entire congregation a hundred-fold for the choice you have made in supporting our school. From the bottom of our hearts, we say, Thank You.

Be blessed always.

*Mr. Michal K. Alayi*

Headmaster

GBI Special School for the Intellectually Disabled

## ARBEIT MIT KINDERN & FAMILIEN

### Sternenstaub und Plätzchenduft – die große Weihnachtswerkstatt!

Gemeinsam läuten wir am **Freitag, den 29. November, von 16.00 bis 18.30 Uhr** im HIT die Adventszeit ein. In gemütlicher Atmosphäre stimmen wir uns auf die festliche Zeit ein!

In unserer Weihnachtswerkstatt basteln wir Weihnachtskarten, Fröbelsterne und Weihnachtsgeschenke, hören gemeinsam

Weihnachtshits (und singen mit!) und backen natürlich die leckersten Plätzchen!

Zum Abschluss des Tages machen wir es uns im Garten gemütlich und lassen den Tag am knisternden Feuer mit einer kleinen Andacht ausklingen.

Wir freuen uns auf Euch und Eure ganze Familie – auf zur großen Weihnachtswerkstatt!

### Kuschelsocken, Plätzchen und Popcorn Adventlicher Kinonachmittag für Grundschul Kinder

Alle Grundschul Kinder sind herzlich zu einem gemütlichen Filmnachmittag eingeladen!

**Am Mittwoch, den 18. Dezember**, verbringen wir von **16.00 bis 18.00 Uhr** gemeinsam im HIT einen adventlichen Kinonachmittag.

Wir machen es uns gemütlich, naschen leckere Plätzchen und andere Snacks und schauen zusammen einen tollen Weihnachtsfilm.

Packt Eure kuscheligsten Socken und allerschönsten Weihnachtspullover ein, bringt gute Laune, Weihnachtsmützen und Eure beste Freundin oder Euren besten Freund mit!



### Kuscheltiergottesdienst zu Weihnachten

Ein Weihnachtsgottesdienst für die Kleinsten! Gemeinsam mit unseren Lieblingskuscheltieren machen wir uns auf den Weg zur Krippe. Da freuen sich nicht nur Ochs' und Esel über das Jesuskind, sondern auch der Knuddelaffe, die Lieblingsente oder das Einschlafschaf.

**Wann?** Am 24. Dezember von 11 bis 11.30 Uhr in der St. Annen-Kirche.

Herzliche Einladung an alle Kindergarten- und Grundschul Kinder ... und natürlich ihre Kuscheltiere!

### Freitagfeuer im HIT-Garten

Fast schon eine Tradition und immer wieder schön: Einmal pro Monat feiern wir freitagabends um 18 Uhr im HIT-Garten eine Lagerfeuer-Andacht für Kinder, Mamas, Papas, Omas, Opas ...!

Wir legen die Hektik der Woche ab und starten zusammen mit anderen Familien ins Wochenende. Davor und danach genießen die Kinder den tollen, weitläufigen HIT-Garten, und die Erwachsenen haben Zeit, ins Gespräch zu kommen.

Am Ende gibt es Kleinigkeiten zu essen und ein Getränk auf die Hand. Wir freuen uns, wenn Ihr einen Snack mitbringt, das ist aber kein Muss.

Kommt vorbei, lernt dieses besondere Format kennen und freut Euch auf zwei schöne, gemeinschaftliche Stunden.

Die nächsten Termine:

**24. Januar und 21. Februar.2025**

Bis dahin!



## Auf geht's zum Kindergottesdienst!

Zweimal im Monat feiern wir um 11 Uhr in der Jesus-Christus-Kirche Kindergottesdienst! Wir lesen, singen, basteln und beten zusammen und tauchen ein in die Welt der Bibel. Wir hören von Abraham und Sara, denen eine große Familie und viele Kinder versprochen wurden, die allerdings ganz schön auf sich warten lassen. In der Weihnachtszeit überlegen wir gemeinsam, was Gott eigentlich ausmacht. Wie sieht Gott aus? Wie hört sich Gott an? Wo finde ich Gott? Wir lesen zusammen Psalmen und Geschichten, in denen sich Gott zeigt und kommen ihm so näher. Die nächsten Termine sind: **24. November, 8. und 22. Dezember, 12. und 26. Januar**, jeweils um 11.00 Uhr in der Jesus-Christus Kirche.

## Little Hitties – Krabbelgruppe für Babys bis 18 Monate

Montags, 9.30–11.00 Uhr, Hittorfstr. 21

Liebe Eltern und Fürsorgende, herzliche Einladung zu den Little Hitties – einer Gruppe aus Eltern mit Babys im Alter von bis zu 18 Monaten.

Jeden Montag kommen wir zusammen, um bei einer heißen Tasse Kaffee oder Tee und einem Snack zu quatschen, uns auszutauschen und eine schöne Zeit zusammen zu haben. Die Kleinen können nebeneinander oder zusammen spielen, voneinander lernen und hoffentlich Freunde werden!

Bei Interesse meldet Euch gerne unter clara.boehme@kg-dahlem.de oder kommt einfach vorbei!

## Für den Kalender...

Angebote für Kinder und Familien im kommenden Jahr:

Liebe Kinder, Eltern und Fürsorgende, wir haben im nächsten Jahr viel mit Euch vor!

Neben unseren regelmäßigen Angeboten hier für Eure Jahresplanung schon einmal die wichtigsten Projekte zur Übersicht:

- **Kinderkarwoche** für Grundschüler\*innen von Palmsonntag, 13.4., bis Ostersonntag, 20.4.
- **KiBiTa** für Grundschüler\*innen in der ersten Sommerferienwoche, Do. 24.7. bis Sa. 26.7. und großem Abschlussgottesdienst am 27.7.
- **Sommerfamilienferienprogramm** für Groß und Klein vom 13.8. bis 3.9., immer mittwochs 15.30–18.00 Uhr im HIT-Garten
- **Familienfahrt** an einem Herbstwochenende Terminankündigung folgt

Wir freuen uns auf ein ereignisreiches Jahr mit Ihnen und Euch!

*Wir freuen uns,  
Euer Moritz Gengenbach,  
Eure Clara Böhme*



## ANGEBOTE FÜR JUGENDLICHE

### Adventsfahrt im Kirchenkreis Herzliche Einladung zur besinnlichen Adventsfahrt

Die Adventszeit ist die besinnlichste Zeit des Jahres, es ist kalt, die meiste Zeit verbringt man am liebsten Zuhause und am besten mit einem Heißgetränk unter einer Decke. So sollte im besten Fall die Zeit aussehen. Oftmals verfallen wir aber in Stress, Klausuren müssen geschrieben werden, oder man ist zu spät dran mit den Weihnachtsgeschenken.

Wir wollen uns mal eine Auszeit in der Adventszeit nehmen und fahren ein Wochenende lang weg, ins schöne Wünsdorf. Wir werden runterkommen, gemeinsam spielen und Zeit verbringen, einen Winterspaziergang machen und vieles mehr – aber im Fokus steht die Auszeit vom Alltag.

### Jugendparty „Black & White“

Mach Dich bereit für unsere Black & White Party! Feiere mit Deinen Freunden in Schwarz-Weiß-Optik und tanze durch den Abend. Egal ob in elegantem Schwarz oder strahlendem Weiß – Hauptsache, Du bist dabei! Gute Musik, coole Drinks und jede Menge Spaß warten auf Dich.

**Dresscode:** Black & White

**Wann:** 15. Februar 2025 ab 20.00 Uhr

**Wo:** Noteingang  
(Thielallee 1+3 in 14195 Berlin)

**Für:** Jugendliche im Alter von 14–18 Jahren



Du hast Bock mitzufahren? Dann melde Dich über die Homepage des Kirchenkreises Teltow-Zehlendorf an.

Wenn Du noch Fragen haben solltest, melde Dich doch einfach bei mir, Angie: [angie.kaufmann@teltow-zehlendorf.de](mailto:angie.kaufmann@teltow-zehlendorf.de)

**Für:** Jugendliche ab 16 Jahren

**Wann:** 6.–8. Dezember

**Wo:** Helmut-Gollwitzer Haus, Wünsdorf 15838

**Kostenbeitrag:** ca. 101 Euro



Foto: gemeinfrei



Plakat: Svea Schulte

## Herzliche Einladung zum Taylor Swift Jugendgottesdienst!

Liebe Swifties und solche, die es noch werden wollen, habt Ihr Lust auf einen ganz besonderen Gottesdienst? Dann kommt zu unserem **Taylor Swift Jugendgottesdienst!** Gemeinsam wollen wir Zeit im Glauben verbringen, Musik genießen und über Themen sprechen, die uns bewegen – inspiriert von den Songs von Taylor Swift.

Es erwarten Euch coole Musik, spannende Impulse und eine Message, die Euch zeigt, wie Taylor Swifts Songtexte auch unseren Glauben berühren können. Natürlich gibt es auch Zeit zum Austausch, Gemeinschaft und vielleicht sogar den ein oder anderen Überraschungsmoment.

Alle, die unter 18 sind und nicht genug von Taylor Swift bekommen können, laden wir dann ab 20 Uhr ganz herzlich zu unserer Jugendparty ins Café Emma ein.

Kommt vorbei, bringt Freunde mit und lasst uns zusammen eine unvergessliche Zeit haben! Wir freuen uns auf Euch!

**Wann:** Freitag, 13. Dezember um 18.00 Uhr

**Wo:** Emmaus Kirche Zehlendorf (Onkel-Tom-Straße 80 in 14169 Berlin)



Ansicht von Danzig um 1850  
von Wolfgang Schwarze

gemeinfrei

## „Jelb und Rot“ – wir fahren nach Danzig

Jelb ist der Strand, rot sind die Backsteine, gelb-rot ist das Wappen von Danzig.

Im nächsten Sommer fahren wir in die Stadt an der Ostsee. Fahr mit uns mit, trag Dir die Reise schon ein. Weitere Infos folgen im nächsten Gemeindebrief.

**Wann:** 1.–6. September 2025

**Wo:** Danzig, Polen

**Für:** Jugendliche im Alter von 14–21 Jahren

**Mit:** Katharina Freymuth-Loh, Simon Danner & Meike Dobschall

**Fragen an:**  
meike.dobschall@  
teltlow-zehlendorf.de



Auftritt des Ensembles „Tamuthea“ auf dem letzten Winterball Foto: Jonas Pethke

## Winterball

**Samstag, 18. Januar 2025, 19.30 Uhr**  
**im Großen Saal des Gemeindehauses**

Ball kommt von ballizein (griechisch), die Beine werfen, tanzen.

Im Januar ist es wieder so weit. Seit November haben die Konfirmandinnen und Konfirmanden geübt, wie Füße und Beine im Takt bewegt, geworfen werden, damit ein passabler Paartanz daraus wird. Mit dem TC Tanzbaren Berlin e.V. wurde wöchentlich geübt, wie die Bewegungen auf das ganze Parkett ausgreifen, ohne mit anderen zu kollidieren.

Jetzt kommt der Winterball, das Debüt vor der ganzen Ballgesellschaft, dazu als besondere Form des ballizein der Auftritt des Ensembles Tamuthea.

Herzliche Einladung auf das Parkett! Der Winterball beginnt um 19.30 Uhr, Einlass ist ab 19.00 Uhr. Karten (30 Euro pro Person, ermäßigt 20 Euro) sind erhältlich unter [winterball@kg-dahlem.de](mailto:winterball@kg-dahlem.de)

# Luigi Pareyson

(1918–1991)

„Jeder Mensch hat seine eigene Wahrheit!“  
Diesem Satz würden heutzutage vermutlich viele Menschen zustimmen. Objektive Erkenntnis? Unmöglich. Ewige Wahrheiten? Wer sie postuliert, verfolgt eigentlich ganz andere Ziele und Zwecke.

Was ist Wahrheit? Wie finden wir sie? Oder erfinden wir sie? Gibt es überhaupt (eine) Wahrheit? Oder sind Wahrheitsansprüche nicht vielmehr Ausdruck von Machtverhältnissen, von psychologischen Konstellationen oder soziologischen Einsichten?

Der italienische Philosoph **Luigi Pareyson**, 1918 in der piemontesischen Kleinstadt Piasco geboren, hat sich Zeit seines Lebens mit diesen Fragen beschäftigt. Für ihn waren sie keine Fragen für den Elfenbeinturm, sondern von existenzieller Bedeutung. Philosophie und Leben, Denken und Handeln sind keine Gegensätze, sondern sind eng aufeinander bezogen.

Schon früh beschäftigt sich der Hochbegabte mit philosophischen Fragen, gibt als 17jähriger Philosophieunterricht und freundet sich bald darauf in Heidelberg mit Karl Jaspers an.

Von großer Bedeutung für sein Leben ist sein Engagement gegen den italienischen Faschismus der 1930er und 1940er Jahre. Er schließt sich der *resistenza* an, geht in den Untergrund und publiziert programmatische Aufsätze gegen den Faschismus. Nach dem Krieg wird er Philosophieprofessor erst in Pavia, dann in Turin. Er stirbt 1991 in Rapallo.

Wahrheit ist als Konzept von zentraler Bedeutung für Pareyson. Der Mensch ist für ihn wesentlich ein Wahrheitsuchender. Das wiederum hängt bei ihm eng mit dem Begriff der Person zusammen. Pareyson sieht bei der Wahrheitssuche zwei Gefahren: einerseits *dogmatistisch* eine unhistorische, zeitlose Wahrheit zu verkünden, andererseits *relativistisch* das Konzept der Wahrheit ganz aufzugeben. Er entwickelt, um beiden Gefahren zu entkommen, eine **hermeneutische** Philosophie, die die Wahrheit als unerschöpfliche Quelle und als Ziel nicht aufgibt und doch um die Perspektivität jeder Interpretation weiß. „Das bedeutet, *dass es von der Wahrheit immer nur Interpretationen gibt und: dass es keine Interpretation gibt, wenn nicht von der Wahrheit.*“<sup>1</sup>

Weitere zentrale Themen für ihn sind Freiheit und damit zusammenhängend das Böse. Wieso ist der Mensch böse? Und wieso neigt die Philosophie dazu, es auszublenden?

Pareyson war zeit seines Lebens ganz selbstverständlich Katholik. Und so ist auch seine philosophische Perspektive von Anfang an christlich-katholisch. Zu Beginn befasst er sich v.a. mit den großen, auch christlich geprägten Themen der philosophischen Tradition wie dem Personbegriff, Freiheit und Wahrheit. Die Religion ist in dieser Phase für ihn vor allem existenziell-persönlich von Bedeutung. Neben Pascal und Kierkegaard sind es Dostojewski und Gabriel Marcel, die ihn prägen. Karl Barths Theologie der Krise

Aus datenschutzrechtlichen Gründen wird das Bild dieser Seite in der Online-Version nicht angezeigt.

und der Entscheidung wird für ihn in seiner Positionierung gegen den Faschismus prägend. Mit ihrer Hilfe befreit er sich auch von einem Denken, das in luftiger Höhe bleiben und keine Stellung beziehen will.

In späteren Jahrzehnten werden dann biblische und theologische Themen insgesamt zu einer Fundgrube seines philosophischen Denkens. In ihnen sieht er Schätze der Menschlichkeit und der Freiheit, zu schade, um sie allein auf das private Leben zu beschränken.

Luigi Pareyson hat eine ganze Generation von Philosophen geprägt, u.a. Umberto Eco, Gianni Vattimo und den ehemaligen Inhaber der Guardini Professur in Berlin, Ugo Perone.

Einige seiner Schüler\*innen waren Marxisten und Atheisten, andere wiederum Christen – obwohl persönlich eher traditionistisch geprägt, war das für Pareyson alles möglich. Einzige Bedingung: die *Freiheit* dürfe beim Denken nicht verloren ge-

hen. Er steht als einer der zentralen italienischen Philosophen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts für eine engagierte Philosophie, die ohne Scheuklappen und mit weitem Horizont auch biblische Themen, die theologische Tradition, Literatur und Kunst in ihr Denken einbezieht und dabei nicht an der Oberfläche stehen bleiben will. Pareyson's Texte sind nichts für die schnelle Lektüre zwischendurch. Dafür lohnt sich eine Auseinandersetzung mit ihnen in Zeiten gesellschaftlicher Pluralisierung, dem Infragestellen eines gemeinsamen Wahrheitshorizontes und dem Wiedererstarken antifreiheitlicher Kräfte mehr denn je.

Viele seiner Werke liegen mittlerweile in deutscher Übersetzung vor!

**Moritz Gengenbach**

<sup>1</sup> aus seinem Werk *Verità e interpretazione*, auf Deutsch: *Wahrheit und Interpretation*, Meiner, Hamburg 2023, 61.





OFFENE KIRCHE – UND IHRE SCHÄTZE (3)

## „Fürchte dich nicht für ihnen“

In lockerer Folge erzählen die ehrenamtlichen Hüter und Hüterinnen der St. Annen-Kirche, was ihnen in dieser Kirche besonders am Herzen liegt. **Irmgard von Rottenburg** stellt die Kanzel vor.

Als eine der Hüterinnen (fast) der ersten Stunde zeigt Irmgard von Rottenburg Besuchern und Besucherinnen der St. Annen-Kirche besonders gern die Kanzel: „Die meisten Gäste gehen zunächst auf den Altar zu und betrachten dann die Christus-Figur von Bernhard Heiliger. Da lenke ich ihr Interesse gern auf die Kanzel – eine einfache bäuerliche Schnitzerei.“

Irmgard von Rottenburg wurde in der St.-Annen-Kirche getauft, ihre Familie lebte in Berlin, und sie kehrte nach ihrem Berufsleben - viele Jahre im Bundesinnenministe-

rium, in der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der DDR und in der Landesvertretung für Brandenburg in Bonn – 1999 gerne in ihr Elternhaus zurück.

Die Kanzel mit ihren mahnenden Bibelworten ist tatsächlich eine Besonderheit in unserer Kirche: Nur zwei Prozent der lutherischen Renaissance-Kanzeln weisen ausschließlich Sprüche am Korpus auf, so der Forscher Peter Poscharsky in seinem Standardwerk „Die Kanzel“, 1963. Da nachweislich alle diese Predigtstühle vor dem Dreißigjährigen Krieg entstanden sind, nimmt man an, dass auch unsere Kanzel aus der Zeit stammt.

Der lehrhafte Ton und eindringliche Ernst der Mahnungen sind unüberhörbar: Martin Luther lässt grüßen! Die Bibelsprüche machten die St.-Annen-Kirche zu einem wahrhaft protestantischen Ort, an dem das Wort hoch geschätzt wird.

„Ich stelle mir vor, dass es der Pfarrer mit den Bauern seiner Gemeinde nicht immer leicht hatte“, sinnt Irmgard von Rottenburg. Vielleicht hat er sich selbst Mut gemacht mit: *Fürchte dich nicht für ihnen. Denn ich bin bey dir.* Die Mahnung: *Thut Buße und bekehret Euch* richtet sich natürlich eindringlich an alle Gemeindemitglieder, wie auch *Gehorchet Euren Lehrern und folget ihnen.* Aber auch Trost war dabei: *Sehet, itzt ist die angenehme Zeit/Itzt ist der Tag des Heils.* Das Wort: *Dafyr halte unß jedermann. Für Christusdiener*“ war auch von der Seite aus gut zu sehen, auf der die Herrschaften saßen. Sie sollten sich bloß nicht für etwas Besseres halten, sondern in Demut leben.

„Und schauen Sie: Im Medaillon über der Kanzeltür ist der jüdische Name Gottes geschrieben: *Iehova*“, darauf weist Irmgard von Rottenburg noch hin. „Das bedeutete neben den mahnenden Bibelsprüchen zur Zeit des Kirchenkampfes eine weitere Provokation der Nazi-Spitzel, die sich bei den Andachten und Gottesdiensten gern unter die Gemeindemischen.“

Wozu aber überhaupt eine Tür zur Kanzel? Interessanterweise fördern die digitalen Suchmaschinen dazu nichts ans Licht. Tatsächlich geht auch diese Tür auf ein Jesuswort zurück: *Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ich bin die Tür zu den Schafen. Alle, die*

*vor mir gekommen sind, die sind Diebe und Räuber; aber die Schafe haben ihnen nicht gehorcht. Ich bin die Tür; wenn jemand durch mich hineingeht, wird er selig werden und wird ein und aus gehen und Weide finden (Joh. 10, 7 ff).*

Irmgard von Rottenburg bringt die Gäste auch gern zum Ausgang unter dem Westturm. Hier erwartet sie eine weitere Schrifftafel, die selten wahrgenommen wird. *Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat (1. Joh. 5, 4),* wird den Gottesdienstbesuchern als Ermutigung mit auf den Weg gegeben.

*Sontka Wegener*

### Die Bibelworte auf der Kanzel und am Ausgang:

Thut Buße und bekehret Euch (Apg. 3,19) | Sehet, itzt ist die angenehme Zeit (2. Kor. 6,2a) | Itzt ist der Tag des Heils (2. Kor. 6,2b) | Gehorchet Euren Lehrern und folget ihnen (Hebr. 13,17) | Wer ist weise und behält dies (Psalm 107,43) | Dafyr halte unß jedermann. Für Christusdiener (1. Kor. 4,1) | Bewahre, das dir vertrauet ist (1. Tim. 6,60) | Siehe ich lege mein Wort in deinen Mund (Jer. 1,9) | Fürchte dich nicht für ihnen. Denn ich bin bey dir (Jer. 1,8) | Mache dich auf und predige ihnen alles, was ich dich heiße (Jer. 1,17) | Am Ausgang: Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat (1. Joh.5,4)



### Wir halten die St.-Annen-Kirche offen

Für Besuche und Führungen ist die St.-Annen-Kirche **samstags & sonntags zwischen 12.00 & 14.00 Uhr** geöffnet.

Auskünfte: Hans Wegener, Tel. 0175 2291115

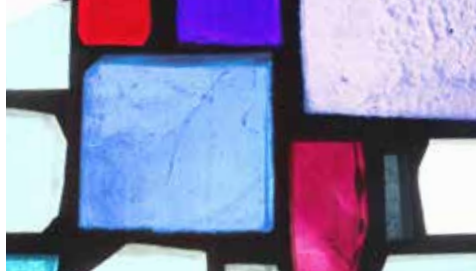


Foto: Falk Kulawik

## Grundkurs Kirchengeschichte

**Dienstags, 19.00 Uhr,  
Martin-Niemöller-Haus, Pacelliallee 61**

Der Grundkurs mit Pfarrerin Cornelia Kulawik wird mit dem Mittelalter und der Reformationszeit fortgesetzt. Ihm liegt weiterhin das Buch von Martin H. Jung „Kirchengeschichte“ (utb.) zu Grunde. Gern können die angegebenen Kapitel bereits im Vorfeld der Abende gelesen werden, sodass Gedanken und Rückfragen im Gespräch vertieft werden können.

Diese Abende richten sich besonders an Interessierte, die keine oder wenige Vorkenntnisse über die Ereignisse der Kirchengeschichte haben. Eine regelmäßige Teilnahme ist wünschenswert, sodass an Gespräche in der Gruppe angeknüpft werden kann. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich..

*Pfarrerin Cornelia Kulawik*

### 10. Dezember – Mittelalter II

Kreuzzüge, Papsttum, Scholastik

### 7. Januar – Mittelalter III

Humanismus, Christen und Juden, Christen und Muslime

### 28. Januar – Reformation I

Überblick, Hauptthemen, Biografie und Theologie Luthers, Von der Gemeinde- zur Fürstenreformation

### 4. Februar – Reformation II

Biografie und Theologie Zwinglis, Täufer, Spiritualisten und Antitrinitarier, Vom Augsburger Bekenntnis zum Augsburger Religionsfrieden

### 11. März – Reformation III

Biografie und Theologie Calvins, Gegenreformation und katholische Reform; Luthertum und Calvinismus in Europa

## Friedhofsführungen St.-Annen-Kirchhof und Friedhof Dahlem-Dorf

**Montag, den 09. Dezember 2024, 11 Uhr**

mit Stadtführer Ulrich Thom,  
**Anmeldung erforderlich:** 030/3055796,  
ulrichthom@gmx.de | [www.berlinsicht.de](http://www.berlinsicht.de)  
Dauer 2 bis 3 Stunden, Ausfall bei Regen,  
Treff: Eingang Königin-Luise-Str. 55,  
14195 Berlin, U3 Dahlem-Dorf  
Busse M 11, X 83, 110, 186  
**Kostenbeitrag 10 Euro**

Foto: Falk Kulawik

**DAS DAHLEMER KAMMERORCHESTER  
LÄDT HERZLICH EIN:**

## Musikalische Orchesterwerkstatt im Advent

Weihnachtslieder zum Mitsingen,  
Mitspielen und Lauschen!

**Samstag, 14. Dezember  
von 10.00 bis 13.00 Uhr  
im Gemeindesaal, Thielallee 1+3**

Wir treffen uns mit Familie, Freunden, Nachbarn, Kollegen und Bekannten, spielen Euch weihnachtliche Musik aus unserem schönen Repertoire vor, und wir musizieren und singen mit Euch gemeinsam – Weihnachtsplätzchen gibt es auch. Lernt Euer nettes Nachbarchorchester kennen: drei Generationen ansteckende Musikbegeisterung!

Aus datenschutzrechtlichen Gründen wird das Bild dieser Seite in der Online-Version nicht angezeigt.

*Der Eintritt ist frei,  
wir freuen uns über Spenden.*

**Wir bitten um Voranmeldung!**

Noten zum Mitspielen und Mitsingen und mehr Info:  
[philip@douvier.de](mailto:philip@douvier.de)  
[www.dahlemer-kammerorchester.de](http://www.dahlemer-kammerorchester.de)



## Sehnen – Hoffen – Staunen

Seit 30 Jahren Kalender „Der Andere Advent“ – und zahlreiche Aktionen zum Geburtstag! Ein „Anderer Advent“ für Kinder, ein Wimmelbild, ein Jubiläumsbuch „zum glück“ und vieles mehr. Der Kalender begleitet Sie vom 30. November bis 6. Januar mit Texten zum Nachdenken, Schmunzeln, Staunen. Wie immer gibt es ein Nikolausgeschenk – und zum 30. Geburtstag des Adventskalenders noch ein kleines Extra. Schauen Sie einmal auf die Website <https://www.anderezeiten.de/>

Der Kalender kostet nach wie vor 9,80 Euro, Bestellung beim Verein Andere Zeiten: [bestellung@anderezeiten.de](mailto:bestellung@anderezeiten.de), Telefon 040/471127-27



## BILDER AUS DEM GEMEINDELEBEN



Abschied von Dahlem: Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen (rechts) wurde mit einem Gottesdienst von Pfarrerin Cornelia Kulawik (links) und der ganzen Gemeinde verabschiedet.

Foto: Bettina Böhle



Kein Gemeindefest ohne ihre tatkräftige Hilfe: David Manthei, Karsten Huth und Stefan Träger (von links)

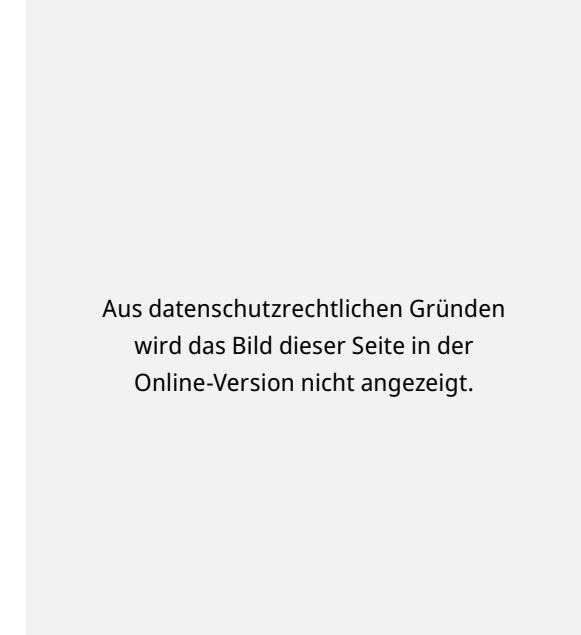
Foto: Bettina Böhle



Reich geschmückt war der Altar der Jesus-Christus-Kirche zum Erntedankfest. Zu dem bewährten Blumen-Team Wendula von Brandenstein (li.) und Christiane Müller-Blumencron gesellte sich Cord von Hodenberg. Zusammen gestalteten sie die reichlichen Gaben zu einem Fest für die Augen.

Foto: Cornelia Kulawik

Fröhlich und bunt ging es zu beim Musical Das Geheimnis des Drachens, das ukrainische Kinder und Jugendliche mit



Aus datenschutzrechtlichen Gründen wird das Bild dieser Seite in der Online-Version nicht angezeigt.

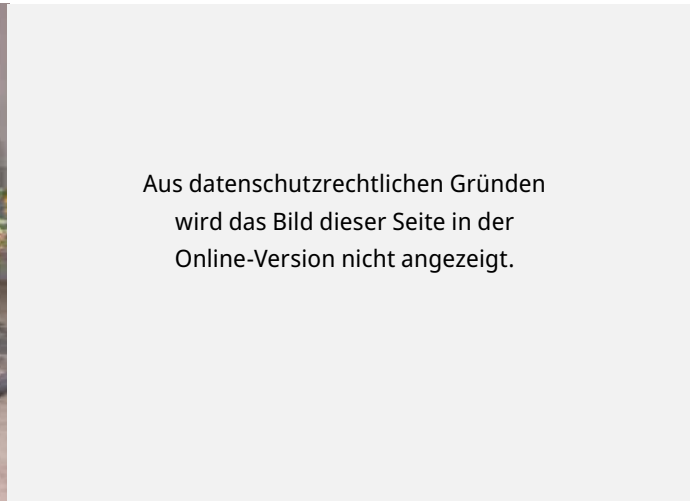
Glaube, Liebe, Hoffnung: Zum Ende der Kinderbibeltage stiegen Luftballons zum Beginn der Sommerferien in die Höhe der Jesus-Christus-Kirche. Superhelden in der Bibel waren in diesem Jahr das Thema, das Clara Böhme und viele Ehrenamtliche vorbereitet hatten.

Foto: Kristina Hofmann



Lange herbeigesehnt: Ein Geländer an der Treppe des Martin-Niemöller-Hauses. Der Förderverein der Gemeinde nahm sich der Sache an, die Denkmalbehörde genehmigte, und Metallgestalter Torsten Theel von der Hofschmiede Dahlem setzte die Planung um. Großartig gelungen und sehr gerne genutzt!

Foto: Sontka Wegener



Aus datenschutzrechtlichen Gründen wird das Bild dieser Seite in der Online-Version nicht angezeigt.

Emotionen und Herzenslust im Gemeindegottesdienst führten. Deutsche und ukrainische Zuschauerinnen und Zuschauer waren ebenso begeistert dabei.

Foto: Yulia Meliksetova



Nach dem Begrüßungsgottesdienst für Simone und Moritz Gengenbach (Mitte), mit der GKR-Vorsitzenden Anne Dietrich (links), Vikarin Kristina Hofmann, (zweite von links), Pfarrerin Cornelia Kulawik und Pfarrer Simon Danner (rechts)

Foto: privat



## MUSIK IN UNSERER GEMEINDE



**Benefizkonzert zugunsten der Ukraine-Hilfe**  
mit Mitgliedern der Berliner Philharmoniker und der Staatskapelle Berlin

| **Samstag, 30. November, 17.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche**

Wolfgang Amadeus Mozart: Divertimento D-Dur, KV 251 „Nannerl-Septett“

Ludwig van Beethoven: Septett Es-Dur, Opus 20

*Eintritt 30.- Euro, Jugendliche und Studenten 15.- Euro, Abendkasse*

Der Erlös kommt der Ukraine-Hilfe der ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem zugute.

### Musikalische Abendandachten

| **Freitags 18.00 Uhr, St.-Annen-Kirche**

#### 13. Dezember

Irene Mira Sanchez (Sopran),  
Hildegard Saretz (Orgel/Virginal),  
Pfarrer Dr. Simon Danner

#### 10. Januar

Gotthold Schwarz (Bariton),  
Ekkehard Saretz (Orgel),  
Pfarrer Dr. Cornelia Kulawik

#### 24. Januar

Viola Wiemker, Angela Postweiler (Sopran),  
Hildegard Saretz (Virginal),  
Pfarrer Dr. Simon Danner

#### 14. Februar

Hildegard Saretz (Virginal),  
Pfarrer Dr. Simone Gengenbach

#### 28. Februar

Birgitta Winkler (Flöte),  
Ekkehard Saretz (Orgel),  
Pfarrer Dr. Simon Danner

### Orgelkonzert

Ulrich Eckhardt

| **Sonntag, 1. Dezember 16.00 Uhr,**  
**Jesus-Christus-Kirche**

Werke von Bach, Debussy,  
Alain und Boulanger

*Eintritt frei, Spenden erbeten*

### Kantatengottesdienst

Johann Sebastian Bach:  
Kantate BWV 133

„Ich freue mich in Dir“

| **Donnerstag, 26. Dezember 11.00 Uhr,**  
**Jesus-Christus-Kirche**

Pia Davila (Sopran),  
Anna-Luise Oppelt (Alt)  
Instrumentalenensemble  
auf historischen Instrumenten  
Bachchor Dahlem

Leitung: Jan Sören Fölster

Predigt: Pfarrer Dr. Simon Danner

### Musik im Gottesdienst

| **Dienstag, 31. Dezember, 18.00 Uhr,**  
**St.-Annen-Kirche**

Werke von Bach und Rheinberger  
Youjung Lee (Oboe),  
Jan Sören Fölster (Orgel)

Predigt: Vikarin Kristina Hofmann

### Musik im Gottesdienst

| **Sonntag, 19. Januar, 11.00 Uhr, St.-Annen-Kirche**

Joseph Haydn: Missa brevis in F | Dahlemer Kantorei | Leitung: Wanying Lin

### Johann Sebastian Bach –

Weihnachtsoratorium I-III und Magnificat

| **Sonntag, 22. Dezember (4. Advent), 19.00**  
**Uhr, Jesus-Christus-Kirche**

Viola Wiemker (Sopran), Hildegard Rützel (Alt),  
Minsub Hong (Tenor), Bernhard Hansky (Bass)  
Camerata Wannsee | Orchester auf historischen  
Instrumenten | Leitung: Jan Sören Fölster

*Eintritt: 25/20/12,-€ (7,-€ Ermäßigung für Schüler,  
Studenten und Sozialhilfeempfänger in den  
ersten beiden Kategorien) | Vorverkauf (ab 1.12.):  
Buch in Wannsee, Tel. 8059454*



Gemälde: Gerrit van Honthorst; gemeinfrei

**Klavierduo Johannes Roloff /**  
**Ulrich Eckhardt**  
an zwei Klavieren

| **Samstag, 4. Januar (Öffentliche Generalprobe)**  
**und Sonntag, 5. Januar, 17.00 Uhr,**  
**Gemeindsaal Thielallee 1**

Werke von Brahms, Schumann, Debussy und Satie  
*Eintritt frei – Spenden erbeten*

## AKTUELLES AUS DEM MARTIN-NIEMÖLLER-HAUS



### SONDERAUSSTELLUNG

„Ich habe den Krieg verhindern wollen.“

Eine Ausstellung zum  
85. Jahrestag des Attentats  
von Georg Elser vom  
8. November 1939

Öffnungszeiten:  
bis zum 19. Dezember,  
donnerstags, 13.00–18.00 Uhr,  
Martin-Niemöller-Haus

Am 8. November 1939 versucht Georg Elser im Bürgerbräukeller in München, durch ein Sprengstoffattentat Hitler zu töten. Georg Elser steht der NS-Politik von Beginn an kritisch gegenüber. Er kritisiert die Einschränkung der individuellen Freiheitsrechte, widersetzt sich dem totalen Führungsanspruch des Nationalsozialismus und ist empört über die Unterdrückung der Glaubens- und Religionsfreiheit. Georg Elser will schließlich einen Krieg verhindern. Im Herbst 1938 beschließt er, die nationalsozialistische Führung zu beseitigen.

Nach dem gescheiterten Attentat wird Elser in den Konzentrationslagern Sachsenhausen und Dachau inhaftiert. Am 9. April 1945 wird er im KZ Dachau von den Nationalsozialisten erschossen.

Die Ausstellung dokumentiert auch, dass ehemalige Mitgefangene und Bewacher nach 1945 lancieren, Georg Elser sei ein „Werkzeug“ der NS-Führung gewesen – auch Martin Niemöller beteiligt sich an der Verbreitung dieses Gerüchts. Erst seit den 1980er-Jahren wird Georg Elser gewürdigt.

### VORTRAG UND GESPRÄCH

Friedrich-Wilhelm Marquardt  
(1928-2002) – Theologe und  
Zeitgenosse

mit Matthias Loerbroks

Montag, 2. Dezember, 19.00 Uhr,  
Martin-Niemöller-Haus

Friedrich-Wilhelm Marquardt war Theologieprofessor an der Freien Universität in Dahlem und hat zudem viele Jahre in unserer Gemeinde gepredigt. Sein Grab ist auf dem St.-Annen-Friedhof neben dem seines Freundes, Arbeits- und Kampfgenossen Helmut Gollwitzer. Er hat sich das Geschehen seiner Zeit unter die Haut gehen lassen. Das hat ihm theologisch Arbeit gemacht. Vor allem hat er Auschwitz, den Massenmord am jüdischen Volk, als Infragestellung der christlichen Theologie erkannt und darum eine neue Theologie entwickelt, die in unserer Situation nach Auschwitz verantwortlich ist.

Am 2. Dezember, Marquardts Geburtstag, wird Matthias Loerbroks, einer seiner Schüler, das Leben und Werk dieses ungewöhnlichen Theologen skizzieren mit dem Ziel, dass wir dann miteinander über seine Theologie ins Gespräch kommen.



Marquardts  
Grab auf dem  
St. Annen-  
Kirchhof in  
Berlin-Dahlem

Foto: Jonathan  
Groß, Wikimedia  
creative commons

## VORTRAG UND GESPRÄCH

## „Möchte Euch eine glücklichere Zukunft erblühen in einem friedlichen und gerechten Vaterland“

Andreas von Mettenheim zum 80. Todestag von Carl Wentzel-Teutschenthal

| **Donnerstag, 12. Dezember, 19.00 Uhr, Martin-Niemöller-Haus**

Carl Wentzel vor dem Volksgerichtshof unter dem Vorsitz von Roland Freisler, Prozess nach dem 20. Juli 1944

Foto: Bundesarchiv, Bild 151-53-28A / CC-BY-SA 3.0

Der „Krupp der deutschen Landwirtschaft“ Carl Wentzel-Teutschenthal war der einzige Großindustrielle, der seine kritische Haltung zum Nationalsozialismus mit dem Leben bezahlt hat. Wentzel wurde nach dem 20. Juli wegen seiner Mitwisserschaft und aufgrund verschiedener „defätistischer“ Äußerungen vom Volksgerichtshof zum Tod verurteilt und im Dezember 1944, im Alter von 68 Jahren, hingerichtet.

Der Vortrag erinnert an einen außergewöhnlichen Menschen, der in seinem nationalkonservativen Milieu schon sehr früh als Hitlergegner auffiel. Er betrachtet auch die Rezeptionsgeschichte nach 1945 und

ordnet Leben und Tod von Wentzel in die Geschichte des deutschen Widerstands gegen Hitler ein.

Dr. h.c. Andreas von Mettenheim ist Jurist und war deutscher Stipendiat an der École nationale d'administration (ENA) in Paris. Unterbrochen durch eine dreijährige Tätigkeit im Bundespräsidialamt war er 38 Jahre im Auswärtigen Dienst tätig, u.a. in Neu-Delhi, Madrid, Paris und Moskau, zuletzt als deutscher Botschafter in Bukarest.

Er hat eine Biografie über Carl Wentzel (2. Auflage 2020) geschrieben und ein Buch über den Reichspost- und Verkehrsminister Paul Frhr. von Eltz-Rübenach (1932 – 1937).

## 27. Januar

## Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus

Am 27. Januar 1945 wurde das Vernichtungslager Auschwitz befreit. Die Nationalsozialisten hatten allein hier mehr als eine Million Menschen ermordet. Wir erinnern an die verfolgten und ermordeten Menschen. Wir blicken auch in die Gegenwart und fragen, was bedeutet jüdisches Leben in Deutschland heute.

Schleichers Buchhandlung und Martin-Niemöller-Haus laden ein

**Schleichers**  
BUCHHANDLUNG DAHLEM-DORF

## LESUNG UND GESPRÄCH

## Jüdisch jetzt!

mit Andrea von Treuenfeld

**Donnerstag, 23. Januar, 19.00 Uhr,  
Martin-Niemöller-Haus**



Die meisten Nichtjuden in Deutschland sind noch nie – oder zumindest nicht bewusst – einem jüdischen Menschen begegnet. So halten sich in der nichtjüdischen Mehrheitsgesellschaft viele uralte Klischees. Wie aber sieht jüdisches Leben im heutigen Deutschland wirklich aus? Wie fühlen sich Jüdinnen und Juden in diesem Land? Und was bedeutet eigentlich jüdisch heute?

Andrea von Treuenfeld hat mit Sveta Kundish, Garry Fischmann, Daniel Grossmann, Michael Barenboim und Deborah Hartmann gesprochen. Sie und viele andere haben Einblicke in ihre Biografie gewährt.

„Jüdisch jetzt!“ ist ein überraschendes und informatives Buch über die Vielfalt jüdischer Identitäten und jüdischen Lebens in Deutschland. Andrea von Treuenfeld bringt die Stimmen einer multikultu-

rell geprägten Generation zu Gehör, die eine ganz neue Selbstverständlichkeit verkörpert.

**Andrea von Treuenfeld**

ist Journalistin und Autorin des Buches „Jüdisch jetzt!“



**Am 27. Januar**, dem Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus, erinnern wir um 18.00 Uhr mit einer Andacht in der St.-Annen-Kirche an verfolgte und ermordete Menschen. Wir hören Texte, die sie geschrieben haben. Der junge Violinist Ilja Monti spielt Kompositionen von Paul Ben-Haim und Erwin Schulhoff (siehe auch S. 57).



## Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem e.V.

Der Verein Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem e.V. bringt Menschen jeden Alters, unabhängig von ihrer Herkunft und ihrem Glauben, in den Dialog – zur Geschichte der Kirche in der NS-Zeit, zu ethischen und religiösen Motiven des Widerstands, zu aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen.

Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Website [www.niemoeller-haus-berlin.de](http://www.niemoeller-haus-berlin.de), in unserem Newsletter und auf Instagram unter [@mnh.dahlem](https://www.instagram.com/mnh.dahlem). Anfragen per E-Mail an [info@mnh-dahlem.de](mailto:info@mnh-dahlem.de) oder telefonisch unter **030 2332 783-10**.

**Führungen** durch die Ausstellung „... an dem Geschehen in der Welt mitverantwortlich“ nach Absprache oder ohne Anmeldung zu den Öffnungszeiten der Bibliothek – jeweils donnerstags 11.00–13.00 Uhr sowie im Anschluss an die Ehrenamtstreffen, Samstag, 13.00–15.00 Uhr.



Das Team hinter „Songs for Peace“

Foto: Katja v. Damaros

## Ehrenamtstreffen

**Samstag, 14. Dezember und 11. Januar, jeweils 11.00-13.00 Uhr, Martin-Niemöller-Haus**

Das Ehrenamtstreffen ist offen für alle, die sich mit Ideen und Engagement im Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem e.V. beteiligen möchten. Einen Schwerpunkt unserer Aktivitäten bildet zurzeit die Entwicklung des Begleitprogramms zu der Ausstellung „Ihren Platz in der Welt finden – Else Niemöller“, die ab 10. Januar im Martin-Niemöller-Haus gezeigt wird. Neugierig geworden? Dann kommen Sie gern vorbei, schauen Sie auf der Website [www.niemoeller-haus-berlin.de](http://www.niemoeller-haus-berlin.de) oder melden sich unter [info@mnh-dahlem.de](mailto:info@mnh-dahlem.de).

*Katja von Damaros*

## SING-ABEND

### Songs for Peace

**Freitag, 6. Dezember, 19.00 Uhr, Martin-Niemöller-Haus**

Songs for Peace bringt durch gemeinsames Singen Menschen unterschiedlicher Herkunft und Communities zusammen. Am Nikolaustag stehen Advents- und Weihnachtslieder im Mittelpunkt. Singen Sie mit! Wir freuen uns auf Sie!

*Der Eintritt ist frei, Spenden für die Ukraine-Hilfe BerlinOdessaExpress (<https://berlinodessaexpress.de/>) sind herzlich willkommen.*

## BUCHVORSTELLUNG UND DISKUSSION

### Die andere Seite der Nacht

**| Dienstag, 21. Januar, 19.00 Uhr, Martin-Niemöller-Haus**

Die Autorin Ditha Brickwell erzählt in ihrem im August 2024 erschienenen Roman eine Geschichte vom Standhalten und Überleben im nationalsozialistischen Deutschland. Erzählt wird aus der Perspektive des jungen Wieners Leo – in West-Berlin gestrandet –, der die Geschichte zweier jüdischer Familien und ihrer Helfer\*innen erkundet. Ludwig

Schöneberg rettet sich und sein Vermögen in die Schweiz und organisiert die Rettung Verfolgter. Der Rechtsanwalt Heinrich Veit Simon bleibt in Berlin zurück. Er wird 1942 von der Gestapo verhaftet und in der Haft erschlagen. Zwei seiner Kinder werden Opfer des Holocaust, vier entkommen.

## AUSSTELLUNG

### Ihren Platz in der Welt finden – Else Niemöller

**| Freitag, 10. Januar bis Donnerstag, 20. Februar, Martin-Niemöller-Haus**



Die Ausstellung würdigt Else Niemöller als Pfarrfrau in der Bekennenden Kirche und als Rednerin und Aktivistin der Frauen- und Friedensarbeit in der Nachkriegszeit. Die Ausstellung ist donnerstags, 10.00–17.00 Uhr, samstags und sonntags von 12.00–14.00 Uhr, sowie auf Anfrage ([info@mnh-dahlem.de](mailto:info@mnh-dahlem.de)) geöffnet.

Am 31. Januar, 19.00 Uhr wird die Kuratorin der von der Martin-Niemöller-Stiftung initiierten Ausstellung über das vielfältige Engagement Else Niemöllers für den Frieden und die Ökumene referieren.

### Das weitere Begleitprogramm:

**9. 01., 19.00 Uhr:** „Ihren Platz in der Welt finden – Else Niemöller“ (Eröffnung)

**12.01., 9.30 und 11.00 Uhr:**

Gottesdienst zu Elisabeth Schmitz

**12.02., 19.00 Uhr:** „Die Frauen von Belarus“ mit der Autorin Alice Bota

**13.02., 15.00 Uhr:** Friedhofsführung zu „Frauen der Bekennenden Kirche“, Treffpunkt Martin-Niemöller-Haus

**20.02., 19.00 Uhr:** Lesung und Gespräch zu „Die Schwestern mit der roten Karte: Gespräche mit Frauen aus der Bekennenden Kirche“ (Finissage)

Eine Broschüre zur Ausstellung ist erhältlich. Weitere Informationen finden Sie auf: [www.mnh-dahlem.de](http://www.mnh-dahlem.de). Am Programm beteiligen sich der Martin-Niemöller-Haus Berlin Dahlem e.V., der Friedenszentrum Martin Niemöller Haus e. V., sowie die Erinnerungsarbeit der Gemeinde Dahlem.

## KINDER & FAMILIEN

### Kindergottesdienst (ab 3 Jahre)

Clara Böhme, clara.boehme@kg-dahlem.de  
2x monatlich, 11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

### Little Hitties – Krabbelgruppe im bis 18 Monate

Montags, 9.30–11.00 Uhr, Gemeinderäume  
Hittorfstr. 21; Anmeldung: Clara Böhme  
clara.boehme@kg-dahlem.de

### Kinderchor

Mittwochs, Chorsaal Faradayweg 13 (nicht in  
den Schulferien): 1./2. Klasse: 15.45–16.25 Uhr  
ab 3. Klasse: 16.30–17.30 Uhr  
Leitung: Jan Sören Fölster  
Anmeldung: kirchenmusik@kg-dahlem.de

## JUGENDLICHE

### Vorkonfirmandenunterricht

ab dem 4. September alle 2 Wochen (außer in den  
Schulferien), 18.00–19.30 Uhr, HIT 21, Hittorfstr. 21;  
clara.boehme@kg-dahlem.de

### Konfirmandenzeit

Mittwochs, 17.00–18.15 Uhr; St.-Annen-Kirche;  
Pfarrerin Simone Gengenbach

Donnerstags, 17.00–18.15 Uhr / 18.45–20.00 Uhr  
St.-Annen-Kirche; Pfarrer Dr. Simon Danner,  
Pfarrerin Simone Gengenbach

### Jugendarbeit/Jugendtage

im Gemeindehaus Thielallee 1+3,  
jugendarbeit@kg-dahlem.de;  
noteingang@kg-dahlem.de

## MUSIK

### Bachchor Dahlem

Mittwochs, 19.30–21.30 Uhr, Gr. Saal Thielallee 1+3  
Anmeldung: Jan Sören Fölster  
kirchenmusik@kg-dahlem.de

### Dahlemer Kantorei

Die Dahlemer Kantorei probt dienstags  
von 17.30–19 Uhr im Gemeindesaal Thielallee 1  
Anmeldung: Wanying Lin, kantorei@kg-dahlem.de

### Posaunenchor Dahlem

Montags, 17.00–18.00 Uhr Anfänger, Wiedereinsteiger  
Montags, 18.00–19.30 Uhr Posaunenchor  
Leitung: Traugott Forschner; Kontakt: Dorothea Ohle  
(dorothea.ohle@t-online.de, Tel. 831 6901), Gesa  
Schumann (gesa.schumann@gmx.de, Tel. 844 09 462)

### Flötenkreis

nach Absprache 15.30–17.00 Uhr (14-tägig)  
Kirsten Fengler, Tel. 8313547

## DIAKONISCHE ANGEBOTE

### Ukraine-Café

Freitags, 15.00–17.00 Uhr,  
Martin-Niemöller-Haus, Pacelliallee 61  
Ulrike Rücker, Katrin Greve,  
ukrainecafe@kg-dahlem.de

### Mittwoch-Café

Mittwochs, 15.00–17.00 Uhr  
Kleiner Saal, Gemeindehaus Thielallee 1+3  
Gemeindeschwester Gundula Groh,  
Tel. 01525 1650788, gundula.groh@kg-dahlem.de

### Strick-Café

Gemeinsamkeit – Kreativität – Austausch  
Herzliche Einladung an alle Handarbeitsbegeisterten!  
Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat, 15.00–17.00 Uhr,  
im Gemeindehaus Thielallee 1+3, 1. OG im Sitzungsraum.  
Fragen beantwortet Gundula Groh 0152 51650788

### Besuchskreis

Im Dezember findet das Treffen am 17.12.2024,  
ab 18.30 Uhr statt.  
Ab 2025 finden die Treffen an jedem 4. Dienstag im  
Monat statt: 28.Jan., 25.Feb., usw., immer ab 18.30 Uhr,  
im Gemeindehaus, Thielallee 1+3, 1. OG Sitzungsraum.  
Bei Fragen: Gundula Groh, 0152 51650788 oder  
gundula.groh@kg-dahlem.de

### Unterstützung bei Computer und Smartphone

Frau Weißberger-Schneemann,  
Herr Schneemann, Tel. 823 85 89

### Diakonisches Werk

#### Steglitz und Teltow-Zehlendorf

Hindenburgdamm 101 B, 12203 Berlin,  
Tel. 839 092 40

#### Soziale Beratung:

Johanna-Stegen-Str. 8, 12167 Berlin, Tel. 771 09 72  
Sprechstunden nach Vereinbarung

#### Pflegestützpunkt:

Albrechtstr. 81 a, 12167 Berlin, Tel. 76 90 26 - 00/01  
Sprechstunden: Di 9–15, Do 12–18 Uhr  
sowie nach Vereinbarung

#### Familienbüro c/o Rathaus Zehlendorf,

Kirchstraße 3, 14163 Berlin, Tel. 902 99 -51 54 / -51 55  
Sprechstunde: Mo u. Di 9-11 Uhr und Do 16–18 Uhr  
Umfassende Informationen über unsere Einrichtun-  
gen und Beratungsangebote finden Sie auf unserer  
Internet-Seite [www.dwstz.de](http://www.dwstz.de)

## GLAUBE & LEBEN

### Grundkurs Kirchengeschichte

Dienstags, 19.00 Uhr, Martin-Niemöller-Haus,  
Pacelliallee 61; 10. Dezember, 7. und 28. Januar,  
4. Februar, 11. März; Pfarrerin Dr. Cornelia Kulawik

### Biografischer Gesprächskreis

letzter Montag im Monat, 10.00 Uhr,  
Kl. Saal Gemeindehaus Thielallee  
Annekathrin Pentz, Tel. 39 93 53 53,  
Monika Seifert, Tel. 826 26 76

### Biblischer Gesprächskreis

Donnerstag, 12. Dezember, 16. Januar,  
6. Februar, 18.00–19.30 Uhr,  
Hittorfstraße 21; Pfarrerin Marion Gardei,  
M.Gardei@ekbo.de

### Lektorenkreis

Ariane Holle, ariane.holle@kg-dahlem.de

### Systemische Aufstellungen

1x monatl. montags, 19.00–22.00 Uhr, Raum der  
Begegnung, Thielallee 1+3. Teilnahme in Stellvertre-  
tung gegen eine Spende. Leitung und Anmeldung:  
Dr. Andrea Berreth, AndreaBerreth@hotmail.de

## BILDUNG & KULTUR

### Philosophischer Lesekreis

Jeden 2. Freitag im Monat 17.00 Uhr  
Sitzungsraum Thielallee 1+3, Anfragen an  
Uwe Johannsen, Tel. 814 10 93 (mit AB)

### Lesesalon

Jeden 1. Freitag des Monats, 18.00–20.00 Uhr,  
Hittorfstr. 21; Sie sind/Ihr seid herzlich willkommen,  
mit oder ohne selbstgeschriebene Literatur.  
Karl Rodenberg, Tel. 824 98 90

### Gedächtnistraining

Donnerstags 10.30–12 Uhr  
Kleiner Saal, Gemeindehaus Thielallee 1+3  
90 Min.: 9,- Euro; Ines Roth, Tel. 80 90 96 74

## TANZ & BEWEGUNG

### Tanzgruppe

Informationen: Rüdiger Hoffmann, Tel. 831 25 39

### Gymnastik für Seniorinnen und Senioren

Montags, 17.30–18.30 Uhr, Saal Faradayweg 13  
Silke Gentz, Tel. 0177 88 00 45 6

### Gymnastik für Herren 60+

Montags, 19.30 Uhr, Saal Faradayweg 13,  
Margot Chatterje

### Ch'i Kung – Heilgymnastische Übungen

Dienstags, 20.00 Uhr, Gemeindehaus Thielallee  
Uwe Johannsen, Tel. 814 10 93 (mit AB)

### Qigong – für die Wirbelsäule

Dienstags, 17.30–18.30 Uhr, Saal Faradayweg 13  
Der Kurs wird von den Krankenkassen als  
Präventionskurs anerkannt.  
Anmeldung: Susanne Pries, Tel. 030 31800828,  
[www.qigong-susanne-pries.de](http://www.qigong-susanne-pries.de)

### Pilates

Freitags, 8.30–9.30 Uhr, Sportraum der Gemeinde  
Faradayweg 13, 14195 Berlin  
Bitte buchen Sie den Kurs direkt unter dem  
Buchungstool der Trainerin, Lucie Heindorf:  
<https://widget.fitogram.pro/pilates-mit-lucie>



## CATERING FÜR KONFIRMATIONEN, TAUFEN, HOCHZEITEN & PRIVATE FESTE

**FLORIS Catering GmbH**  
Boschweg 7, 12057 Berlin  
030-61 81 46-0  
[www.floris-catering.de](http://www.floris-catering.de)

*Was bestimmt  
des Lebens Süße?  
Stoffers sanft gepflegte Füße!*

### MED. FUSSPFLEGE – HAUSBESUCHE

und im Salon in der Moltkestr. 52  
am S-Bahnhof Botanischer Garten

**THOMAS STOFFERS**  
Tel. 214 36 35

# Schleichers

BUCHHANDLUNG DAHLEM-DORF

Königin-Luise-Str. 41  
14195 Berlin  
T (030) 841 902 0  
F (030) 841 902 13  
[info@schleichersbuch.de](mailto:info@schleichersbuch.de)  
[www.schleichersbuch.de](http://www.schleichersbuch.de)

## HELL ARCHITEKTEN

[www.hell-architekten.de](http://www.hell-architekten.de)  
+49 (0) 30 82 41 083

« EIN FAMILIEN-UNTERNEHMEN IN 3. GENERATION »

## smiling rooms

WOHNBERATUNG

WEIL WOHNEN DER SEELE GUTTUN SOLL

Sophie Püschmann  
Dipl.-Ing. Innenarchitektur  
[sp@smiling-rooms.com](mailto:sp@smiling-rooms.com)  
[www.smiling-rooms.com](http://www.smiling-rooms.com)

Hautärzte  
DR. HETTMANNSPERGER & YAYLA-BOZDAĞ  
haut pur.

### Photodynamische Therapie "PDT im Lichtraum"

- hocheffektiv und schmerzarm -

Mit Licht gegen Vorstufen und  
frühe Formen von hellem Hautkrebs

Breite Straße 17 Tel 030 353 94 016 [www.haut-pur.de](http://www.haut-pur.de)  
13597 Berlin - Altstadt Spandau [info@haut-pur.de](mailto:info@haut-pur.de)

Maler- und  
Lackierermeister *Jörg Riemer*

Ausführung sämtlicher  
Maler-, Tapezier- und Fußbodenverlegearbeiten  
Speziell Seniorendienst

Herwarthstraße 16  
12207 Berlin-Lichterfelde  
Flanaganstraße 25  
14195 Berlin-Zehlendorf

Telefon: 832 79 87  
Fax: 84 10 72 83  
Mobil: 0172 / 382 71 00

VERGOLDERMEISTERIN

RESTAURATORIN

ANJA

ISENSEE

Königin-Luise-Str. 49  
Domäne Dahlem – 14195 Berlin  
[www.anja-isensee.de](http://www.anja-isensee.de)  
[vergolderin@anja-isensee.de](mailto:vergolderin@anja-isensee.de)  
Tel 030 / 311 63 483  
Mobil 01577 / 15 97 417

ZAHNÄRZTE  
Praxis für Zahnheilkunde

Dr. med. dent. Kristina Hirsch  
Dr. med. dent. Helge Kohn

Altensteinstr. 44 a | 14195 Berlin  
Tel: 030 773 58 47 | [www.hirschkohndent.de](http://www.hirschkohndent.de)

Mo | Di | Do 10:00–18:00 Uhr  
Mi | Fr 9:00–12:00 Uhr und nach Vereinbarung  
Prävention & zahnschonende Therapieformen  
für Kinder und Erwachsene

Anzeigen in unserem  
Gemeindeblatt

Anfragen an:  
[buero@kg-dahlem.de](mailto:buero@kg-dahlem.de)  
Tel.: 841 70 50



## Dietmar Lutz

HOCHWERTIGES MALERHANDWERK

Unsere Mission ist Perfektion!

Hochwertiges Malerhandwerk  
Spezialbeschichtungen vom Boden bis zur Stahlkonstruktion  
Dienstleistungskonzepte für Immobilienportfolios

Tel. (030) 772 30 12 [www.maler-lutz.de](http://www.maler-lutz.de)

GreenHomeNow.de



WIR BAUEN SOLARANLAGEN UND WÄRMEPUMPEN  
IN DAHLEM! JETZT EXKLUSIV FÜR  
GEMEINDEMITGLIEDER KOSTENFREIE  
WIRTSCHAFTLICHKEITSPROGNOSE!



Beratung & Angebot innerhalb von 24h  
MOBIL: 01577 923 7228  
INFO@GREENHOMENOW.DE  
VOR-ORT-TERMIN: ALTENSTEINSTRASSE 40, 14195 BERLIN-DAHLEM

## GRAUEL+ SCHERHAG

steinmetzwerkstätten

*Alles aus Naturstein  
für innen und außen*

Kolonnenstr.42(Schbg) Onkel-Tom-Str.6(Zehld)  
tel. 781 53 19 [mail@scherhag.berlin](mailto:mail@scherhag.berlin)

## BRIGITTE MÄRTENS STEUERBERATER

BÜRO DAHLEM

BITTERSTRASSE 5, 14195 BERLIN  
FON 030 832 44 77, FAX 030 832 46 92

EMAIL: [B.MAERTENS@STEUERBERATUNG-MAERTENS.DE](mailto:B.MAERTENS@STEUERBERATUNG-MAERTENS.DE)  
[WWW.STEUERBERATUNG-MAERTENS.DE](http://WWW.STEUERBERATUNG-MAERTENS.DE)

BÜRO IM GOERZWERK

GOERZALLEE 299, 14167 BERLIN  
FON 030 291 29 41, FAX 030 296 64 86



An 365 Tagen  
rund um die Uhr erreichbar  
**030 390 399 88**  
info@himmelsleiter.berlin  
www.himmelsleiter.berlin



**Himmelsleiter**  
Bestattung

Dipl. Psych. Bernd Tonat & Team | Unter den Eichen | 84d 12205 Berlin

### Unser Service:

**Betten-Anthon**  
Qualität seit 90 Jahren

- Große Auswahl an Komfortbetten, Schlafsofas, Matratzen, Wandklappbetten, Polsterbetten
- Eigene Tischlermeister-Werkstatt • Kostenfreie Hausberatung & Aufmaß\*
- Kostenfreie Lieferung, Montage & Entsorgung\*
- Kostenfreies Leihbett bei Neukauf
- Bettfedernreinigung & Wäsche (\* Im Raum Berlin und Brandenburg)

[www.betten-anthon.de](http://www.betten-anthon.de)

**Betten-Anthon Traumhaft Schlafen GmbH · Siemensstr. 14 · 12247 Berlin**  
Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–18.30 Uhr, Sa 10–16 Uhr · Tel.: 030-7 82 13 82  
Kostenlose Kundenparkplätze · Bus: 181, 187, 283, 284, 380, M82 · [www.betten-anthon.de](http://www.betten-anthon.de)



Claudia Neumann  
Fachanwältin für Erbrecht

Testament | Vorgezogene Erbfolge | Pflichtteil  
Erbscheinsverfahren | Erbschaftssteuer

Kanzlei: Albrechtstraße 12, 12167 Berlin - Steglitz  
Telefon: 030 - 2244 525 25  
Email: [info@erbrecht-neumann.eu](mailto:info@erbrecht-neumann.eu)

**IHRE IMMOBILIE IN DEN BESTEN HÄNDEN**  
VERWALTUNG • VERMIETUNG • VERKAUF

25 Jahre erfolgreiche Beratung  
rund um Ihre Immobilie

Kostenfreie Wertermittlung durch  
unsere zertifizierten Gutachter (IHK)

Verwaltung: 030 230 96 20 • Vertrieb: 030 803 44 50  
[www.pluspunktimmobilien.de](http://www.pluspunktimmobilien.de)



Jede Immobilie ist ein Unikat.  
Von uns bekommen  
Sie die richtige  
Wertschätzung.



KOCH & FRIENDS IMMOBILIEN / Warnemünder Straße 17 / 14199 Berlin /  
Tel. + 49 / 30 / 89 735 444 / [www.kochandfriends.de](http://www.kochandfriends.de) / [info@kochandfriends.de](mailto:info@kochandfriends.de)



**TANZEN lernen**  
bei den TC Tanzbären Berlin

jeden Montag

Gemeindesaal der KG Dahlem, 14195 Berlin-Dahlem, Thielallee 1+3

- 19:30 - 20:30 Hobbygruppe 1 fortgeschritten
- 20:30 - 21:30 Hobbygruppe 2 fortgeschritten

[www.tc-tanzbären-berlin.de](http://www.tc-tanzbären-berlin.de)

Wir freuen uns auf neue Mitglieder



**BS** BESTATTUNGEN  
SANDHOWE  
in guten Händen

Tag & Nacht 030 810 55 210

kostenlose Hausbesuche  
mobil 0172 29 29 533

direkt am Rathaus Schmargendorf - mit eigenem Parkplatz  
Köener Straße 7 - 14199 Berlin  
[info@bestattungen-sandhowe.de](mailto:info@bestattungen-sandhowe.de) - [www.bestattungensandhowe.de](http://www.bestattungensandhowe.de)



**HAHN**  
BESTATTUNGEN

Seit 1851 im Familienbesitz

Wir beraten Sie individuell und kompetent zur  
**Bestattungsvorsorge** und im **Trauerfall**.

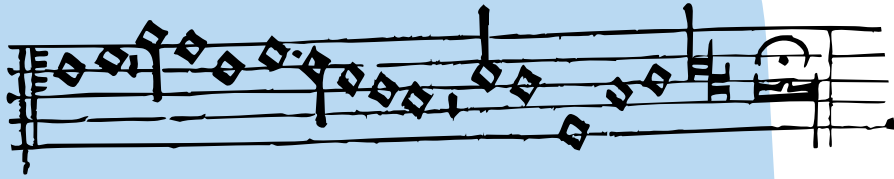
Unsere **Vorsorgeordner** erhalten  
Sie in der Filiale.

TAG UND NACHT  
030 751 10 11

▲ Mehr auf [unserer Webseite](#).

In **Zehlendorf** Potsdamer Straße 2 Hausbesuche

## BESONDERE GOTTESDIENSTE



### Musikalische Predigtreihe zu 500 Jahre Gesangbuch

#### Alle vier Adventssonntage in beiden Gottesdiensten

Es beginnt mit vier. Vier Einzelblattdrucke mit Liedern von Martin Luther, die 1524 erscheinen. Vier weitere Blätter kommen hinzu und werden als „Achtliederdruck“ von dem Nürnberger Drucker Jobst Gutknecht zusammengebunden. „Etlich christlich Lider“ stand auf dem Titelblatt. Zu singen in der Kirche, „wie es zu Wittenberg in Übung ist“\*.

Das schmale Heft bleibt nicht das einzige. Überall entstehen weitere „Handbüchlein geistlicher Gesänge“. 500 Jahre später enthält unser aktuelles Evangelisches Gesangbuch 535 Lieder. Martin Luther hat die evangelische Kirche zu einer singenden Gemeinde gemacht. Das wollen wir mit einer musikalischen Predigtreihe im Advent feiern.

An jedem Adventssonntag wird in den beiden Gottesdiensten ein Lied im Mittelpunkt stehen. Es ist zugleich der Predigttext. Im Gottesdienst in der Jesus-Christus-Kirche um 11 Uhr wird zudem ein Musikensemble unserer Gemeinde das Lied aufführen:

#### 1. Advent:

„Es kommt ein Schiff, geladen“ mit dem Kinderchor unter Leitung von Jan Sören Fölster

#### 2. Advent:

„Wie soll ich dich empfangen“ mit der Kantorei unter Leitung von Jan Sören Fölster

#### 3. Advent:

„O komm, o komm, du Morgenstern“ mit dem Bachchor unter Leitung von Jan Sören Fölster

#### 4. Advent:

„Die Nacht ist vorgedrungen“ mit dem Bläserensemble unter Leitung von Traugott Forschner

\* Johannes Schilling, Brinja Bauer: Singt dem Herrn ein neues Lied. 500 Jahre Evangelisches Gesangbuch. Leipzig 2023.

### Abendgottesdienste für ältere Kinder und Jugendliche mit ihren Familien

Sonntag, 1. Dezember, 5. Januar und 9. Februar, 18.00 Uhr, St.-Annen-Kirche

Die Abendgottesdienste laden ein, am Beginn der Adventszeit, am Beginn des neuen Jahres und zum Ausklang der Winterferien gemeinsam zu singen, Musik zu hören und Kerzen mit eigenen Bitten zu entzünden. Die St.-Annen-Kirche am Abend lässt zur Ruhe kommen und gibt Raum für eigene Gedanken. Im Zentrum stehen biblische Geschichten, die nach erzählt und mit Fragen und Erfahrungen der Gegenwart verbunden werden.

Jugendliche sind eingeladen, selber in den Gottesdiensten zu musizieren. Bitte meldet Euch hierzu rechtzeitig bei mir ([cornelia.kulawik@kg-dahlem.de](mailto:cornelia.kulawik@kg-dahlem.de)).

*Eure Pfarrerin Cornelia Kulawik*

### Neujahrsgottesdienst

Mittwoch, 1. Januar, 11.00 Uhr, St.-Annen-Kirche

Neuland – wann gibt es das noch zu entdecken, den Fuß auf unbetretenes Land, unbekannte Erde, das Auge auf den weißen Fleck auf der Karte?

In der Silvesternacht ist es licht und laut, angespannter Moment, und einige zählen die Sekunden.



Dann der Augenblick, ein Schritt aufeinander zu, vertraut, geübt, ein neues Jahr. Und doch Neuland, der erste Tag im neuen Jahr.

Davon erzählen die Lesungen und Lieder im Neujahrsgottesdienst.

Seien Sie herzlich eingeladen!

*Pfarrer Simon Danner*



## Erinnerung an Elisabeth Schmitz

| **Sonntag, 12. Januar, 9.30 Uhr St.-Annen-Kirche, 11.00 Uhr Jesus-Christus-Kirche**

Die Berliner Lehrerin Elisabeth Schmitz forderte die Bekennende Kirche auf, klar und hörbar Widerstand gegen die Verfolgung und Vernichtung von Jüdinnen und Juden zu leisten. Nach den Novemberpogromen 1938 trat sie aus dem Schuldienst aus. Sie wollte keinem Staat dienen, der Synagogen in Brand stecken ließ.

Im Gottesdienst erinnern Konfirmandinnen, Konfirmanden, Mitglieder der Gemeinde und des Gemeindegemeinderates an Elisabeth Schmitz.

Der Gottesdienst findet im Rahmen des Begleitprogramms zur Ausstellung „Ihren Platz in der Welt finden – Else Niemöller“ statt, die der Martin-Niemöller-Haus e.V. und das Friedenszentrum Martin Niemöller Haus e.V. nach Dahlem holen und die Sie im Januar und Februar im Martin-Niemöller-Haus besuchen können. Die Einladung zur Ausstellung finden Sie auf Seite 47.

Herzliche Einladung zum Gottesdienst von *Pfarrer Simon Danner und Claudia Fröhlich*

## Ökumenischer Abendgottesdienst

| **Donnerstag, 23. Januar, 19.00 Uhr, Rosenkranz-Basilika**

„Glaubst du das?“ (Johannes 11,26) Dieses Motto haben die Mitglieder der Klostersgemeinschaft Bose in Norditalien für die Gebetswoche für die Einheit der Christen 2025 ausgewählt. Die Erinnerung an das erste gesamtchristliche Glaubensbekenntnis, das zunächst auf dem 1. Ökumenischen Konzil von Nizäa vor 1.700 Jahren und dann auf dem 2. Ökumenischen Konzil in Konstantinopel formuliert wurde (Evangelisches Gesangbuch Nr. 805), bietet eine einzigartige Gelegenheit, über den gemeinsamen Glauben der Kirchen nachzudenken und ihn zusammen zu feiern. Im letzten Jahr fand der ökumenische Gottesdienst in unserer St.-Annen-Kirche statt. In diesem Jahr feiern wir ihn in der katholischen Rosenkranz-Basilika (Kieler Straße 11, 12163 Berlin). Der Gottesdienst

mit der Liturgie aus der Klostersgemeinschaft Bose wird von Menschen aus der Griechisch-Orthodoxen Gemeinde, der Baptistischen Gemeinde, der Römisch-Katholischen Gemeinde und den Evangelischen Gemeinden in Dahlem und St.Matthäus (Steglitz) gemeinsam gestaltet. Wenn Sie in diesem Gottesdienst mitwirken möchten, melden Sie sich bitte bei mir (cornelia.kulawik@kg-dahlem.de).

Im Anschluss werden wir zusammen essen und miteinander ins Gespräch kommen. Es wäre schön, wenn alle eine Kleinigkeit zum Büffet beitragen könnten. Dies kann vor dem Gottesdienst im Gemeindesaal (Deitmerstraße 3-4) abgegeben werden. Für Getränke sorgt die Gemeinde.

*Pfarrerinnen Cornelia Kulawik*

## 27. Januar – Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus Andacht mit Musik und Texten

| **Montag, 27. Januar, 18.00 Uhr,  
St.-Annen-Kirche**

Wir erinnern an Menschen, die in der Zeit des Nationalsozialismus verfolgt und ermordet wurden. Wir hören Texte, die sie geschrieben haben und Musik, die sie komponiert haben. Claudia Fröhlich erzählt ihre Geschichten. Es lesen Stefan Koch, Annekathrin Pentz und Moritz Gengenbach. Der junge Violinist Ilja Monti spielt Kompositionen von Paul Ben-Haim und Erwin Schulhoff.



Foto: privat

**Ilja Monti** ist mehrfach ausgezeichnete Konzertmeister des Bundesjugendorchesters, Ensemble-Mitglied der Deutschen Oper, 2019 spielte er im Filmdrama „Das Vorspiel“ eine Hauptrolle.



Erwin Schulhoff (1894–1942), hier mit der Tänzerin Milča Mayerová  
Foto: Wikimedia, gemeinfrei



Paul Ben-Haim (1897–1984)  
Foto: National Library of Israel, Wikimedia creative commons



## VERANSTALTUNGEN

### IM DEZEMBER 2024, JANUAR UND FEBRUAR 2025

Wann	Uhrzeit	Was	Wo	Seite
Fr., 29. Nov.	16–18.30 Uhr	Weihnachtswerkstatt für Familien und Kinder	HIT, Hittorfstr. 21	26
Sa., 30. Nov.	17.00 Uhr	Benefizkonzert für die Ukraine-Hilfe	Jesus-Christus-Kirche	40
So., 1. Dez.	16.00 Uhr	Orgelkonzert Ulrich Eckhardt	Jesus-Christus-Kirche	41
Mo., 2. Dez.	19.00 Uhr	Friedrich-Wilhelm Marquardt Theologe und Zeitgenosse	Martin-Niemöller-Haus	43
Mi., 4. Dez.	16.00 Uhr	Weihnachtsmusik im Mittwochscafé	Gemeindehaus Thielallee, Kleiner Saal	19
Fr., 6. Dez.	19.00 Uhr	Songs for Peace – Sing-Abend	Martin-Niemöller-Haus	46
6.– 8. 12.		Adventsfahrt im Kirchenkreis (Jugendliche ab 16)	Helmut-Gollwitzer- Haus, Wünsdorf 15838	29
Sa., 7. Dez.	10–17.00 Uhr	Adventsbasar mit Büchern, Klassik-LPs und CDs	Gemeindehaus Thielallee	24
Mo., 9. Dez.	11.00 Uhr	Friedhofsführung St. Annen (Anmeldung)	Königin-Luise-Str. 22	36
		Grundkurs Kirchengeschichte	Martin-Niemöller-Haus	36
Di., 10. Dez.	19 Uhr	Mittelalter II		
Di., 7. Jan.		Mittelalter III		
Di., 28. Jan.		Reformation I		
Di., 4. Feb.		Reformation II		
Di., 11. Mrz.		Reformation III		
Do., 12. Dez.	19.00 Uhr	80. Todestag Carl Wentzel-Teutschenthal	Martin-Niemöller-Haus	44
Sa., 14. Dez.	10 –13.00 Uhr	Orchesterwerkstatt im Advent	Gemeindesaal, Thielallee	37
Mi., 18. Dez.	16–18.00 Uhr	Adventlicher Kinonachmittag (Grundschulkinder)	HIT, Hittorfstr. 21	26
So., 22. Dez.	19.00 Uhr	Johann Sebastian Bach – Weihnachtsoratorium I-III und Magnificat	Jesus-Christus-Kirche	41

Wann	Uhrzeit	Was	Wo	Seite
Di., 24. Dez.	15–17.00 Uhr	Heiligabend in Gemeinschaft	Gemeindehaus Thielallee, Kleiner Saal	19
Sa., 4. Jan. So., 5. Jan.	17.00 Uhr	Klavierduo Johannes Roloff / Ulrich Eckhardt an zwei Klavieren	Gemeindesaal Thielallee	41
Do. 9. Jan.	19.00 Uhr	Ausstellungseröffnung „Ihren Platz in der Welt finden – Else Niemöller“	Martin-Niemöller-Haus	47
Sa., 18. Jan.	19.30 Uhr	Winterball	Gemeindehaus Thielallee, Großer Saal	31
Di., 21. Jan.	19.00 Uhr	Die andere Seite der Nacht Buchvorstellung und Diskussion	Martin-Niemöller-Haus	47
Do., 23. Jan.	19.00 Uhr	Jüdisch jetzt! mit Andrea von Treuenfeld	Martin-Niemöller-Haus	45
Fr., 24. Jan.	18.00 Uhr	Freitagsfeuer	Garten der Jesus- Christus-Kirche	27
Mi., 12. Feb.	19.00 Uhr	„Die Frauen von Belarus“ Gespräch mit Autorin Alice Bota	Martin-Niemöller-Haus	47
Do., 13. Feb.	15.00 Uhr	Friedhofsführung zu „Frauen der Bekennenden Kirche“	Treffpunkt Martin-Niemöller-Haus	47
Sa., 15. Feb.	ab 20.00 Uhr	Jugendparty „Black & White“ (Jugendliche von 14–18 J.)	Noteingang, Thielallee 1+3	29
Do., 20. Feb.	19.00 Uhr	Lesung und Gespräch zu „Die Schwestern mit der roten Karte: Gespräche mit Frauen aus der Bekennenden Kirche“ (Finissage)	Martin-Niemöller-Haus	47
Fr., 21. Feb.	18.00 Uhr	Freitagsfeuer	Garten der Jesus- Christus-Kirche	27
Sa., 8. Mrz.	10–13.00 Uhr	Basar–Rund ums Kind (Tischvermietung)	Gemeindehaus Thielallee	24

Für weitere musikalische Veranstaltungen im Rahmen der Gottesdienste schauen Sie bitte auch in den Gottesdienstkalendar ab Seite 60.

## WIR FEIERN GOTTESDIENSTE



**St.-Annen-Kirche**  
Königin-Luise-Straße 55, U-Dahlem-Dorf



**Jesus-Christus-Kirche**  
Hittorfstraße 23, U-Freie Universität

So., 1. Dez. 1. Advent	9.30 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl; Predigtreihe 500 Jahre Gesangbuch; Pfarrer Dr. Danner
	11.00 Uhr	Jesus-Christus-Kirche	Familiengottesdienst mit Kinderchor; Predigtreihe 500 Jahre Gesangbuch; Pfarrer Gengenbach
	18.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Familiengottesdienst; Pfarrerin Dr. Kulawik
So., 8. Dez. 2. Advent	9.30 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienst; Predigtreihe 500 Jahre Gesangbuch; Vikarin Hofmann
	11.00 Uhr	Jesus-Christus-Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl, mit der Kantorei, mit Kindergottesdienst; Predigtreihe 500 Jahre Gesangbuch; Vikarin Hofmann
Fr., 13. Dez.	18.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Musikalische Abendandacht; Pfarrer Dr. Danner
So., 15. Dez. 3. Advent	9.30 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl; Predigtreihe 500 Jahre Gesangbuch; Pfarrerin Dr. Kulawik
	11.00 Uhr	Jesus-Christus-Kirche	Gottesdienst mit dem Bachchor; Predigtreihe 500 Jahre Gesangbuch; Pfarrerin Dr. Kulawik
So., 22. Dez. 4. Advent	9.30 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienst; Predigtreihe 500 Jahre Gesangbuch; Pfarrerin Gengenbach
	11.00 Uhr	Jesus-Christus-Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl, mit dem Bläserensemble und Kindergottesdienst; Predigtreihe 500 Jahre Gesangbuch; Pfarrerin Simone Gengenbach

Di., 24. Dez. Heiligabend	11.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Kuscheltiergottesdienst; Pfarrer Gengenbach
	14.00 Uhr	Jesus-Christus-Kirche	Christvesper mit Krippenspiel; Pfarrer und Pfarrerin Gengenbach
	15.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Christvesper; Pfarrerin Dr. Kulawik
	15.00 Uhr	Jesus-Christus-Kirche	Christvesper mit Krippenspiel; Pfarrer und Pfarrerin Gengenbach
	16.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Christvesper; Pfarrerin Dr. Kulawik
	16.00 Uhr	Jesus-Christus-Kirche	Christvesper mit Krippenspiel; Pfarrer und Pfarrerin Gengenbach
	17.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Christvesper; Vikarin Hofmann
	17.00 Uhr	Jesus-Christus-Kirche	Christvesper für Jugendliche mit Krippenspiel; Pfarrerin Gengenbach, Pfarrer Dr. Danner
	18.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Christvesper; Vikarin Hofmann
	18.00 Uhr	Jesus-Christus-Kirche	Christvesper; Pfarrerin Dr. Kulawik
23.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Christnacht; Pfarrer Dr. Danner	
Mi., 25. Dez. Christfest I	11.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl; Pfarrerin Gengenbach
Do., 26. Dez. Christfest II	11.00 Uhr	Jesus-Christus-Kirche	Kantatengottesdienst mit dem Bachchor; Pfarrer Dr. Danner
So., 29. Dez. 1. Sonntag nach dem Christfest	9.30 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienst; Pfarrerin Dr. Kulawik
Di., 31. Dez. Altjahresabend	18.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl; Vikarin Hofmann
Mi., 1. Jan. Neujahrstag	11.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl; Pfarrer Dr. Danner
So., 5. Jan. 2. Sonntag nach dem Christfest	9.30 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienst; Pfarrer Gengenbach
	11.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienst; Pfarrer Gengenbach
	18.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Familiengottesdienst mit Abendmahl; Pfarrerin Dr. Kulawik
Mo., 6. Jan. Epiphania	17.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienste mit dem Verband d. Balt. Ritterschaften mit Abendmahl; Prof. Dr. Slenczka

Fr., 10. Jan.	18.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Musikalische Abendandacht; Pfarrerin Dr. Kulawik
So., 12. Jan. 1. Sonntag nach Epiphania	9.30 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienst zu Elisabeth Schmitz, begleitend zur Ausstellung; Pfarrer Dr. Danner und Claudia Fröhlich
	11.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienst zu Elisabeth Schmitz mit Abendmahl und Kindergottesdienst; begleitend zur Ausstellung; Pfarrer Dr. Danner und Claudia Fröhlich
So., 19. Jan. 2. Sonntag nach Epiphania	9.30 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienst; Pfarrerin Dr. Kulawik
	11.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl; Pfarrerin Dr. Kulawik
Fr., 24. Jan.	18.00 Uhr	Garten an der Jesus- Christus-Kirche	Freitagsfeier; Pfarrer Gengenbach
	18.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Musikalische Abendandacht; Pfarrer Dr. Danner
So., 26. Jan. 3. Sonntag nach Epiphania	9.30 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienst; Pfarrerin Gengenbach
	11.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl und Kinder- gottesdienst; Pfarrerin Gengenbach
Mo., 27. Jan.	18.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Musikalisch-literarische Andacht zum Holocaust-Gedenken; Pfarrer Gengenbach und Claudia Fröhlich
So., 2. Feb. letzter Sonntag nach Epiphania	9.30 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienst; Pfarrer Gengenbach
	11.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl; Pfarrer Gengenbach
So., 9. Feb. 4. Sonntag vor der Passionszeit	9.30 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienst; Pfarrerin Dr. Kulawik
	11.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl und Kinder- gottesdienst; Pfarrerin Dr. Kulawik
	18.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Familiengottesdienst; Pfarrerin Dr. Kulawik
Fr., 14. Feb.	18.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Musikalische Abendandacht; Pfarrerin Gengenbach
So., 16. Feb. Septuagesimä	9.30 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienst; Pfarrerin Dr. Kulawik
	11.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl; Pfarrerin Dr. Kulawik

Fr., 21. Feb.	18.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Andacht zum Jahrestag des Überfalls auf die Ukraine; Pfarrer Dr. Danner
	18.00 Uhr	Garten an der Jesus- Christus-Kirche	Freitagsfeier; Pfarrer Gengenbach
So., 23. Feb. Sexagesimä	9.30 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienst; Pfarrer Dr. Danner
	11.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl und Kinder- gottesdienst; Pfarrer Dr. Danner
Fr., 28. Feb.	18.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Musikalische Abendandacht; Pfarrer Dr. Danner
So., 2. Mrz. Estomihi	9.30 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienst; Pfarrerin Gengenbach
	11.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl; Pfarrerin Gengenbach
	18.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Familiengottesdienst; Pfarrerin Dr. Kulawik

## FREUD & LEID

Aus datenschutzrechtlichen Gründen  
wird der Inhalt dieser Rubrik  
nicht angezeigt.



### Gemeindebüro

Thielallee 1+3, 14195 Berlin  
Constanze Schlagowski  
Tel. 841 70 50, Fax 84 17 05 19  
Mo, Di, 10.00–12.00 Uhr, Do 15.00–18.00 Uhr  
buero@kg-dahlem.de, www.kg-dahlem.de

### Raumvergabe

Frederic Waubke, raumvergabe@kg-dahlem.de

### Friedhofsbüro

Gero Stolz, Mi 13.00–16.00 Uhr  
Tel. 841 70 517, buero@kg-dahlem.de

### PfarrerIn Dr. Cornelia Kulawik

Tel. 0151 18 70 58 20, cornelia.kulawik@kg-dahlem.de

### Pfarrer Dr. Simon Danner

Tel. 0151 11 68 01 98, simon.danner@kg-dahlem.de

### PfarrerIn Simone Gengenbach

Tel. 0170 4736 666, simone.gengenbach@kg-dahlem.de

### Pfarrer Moritz Gengenbach

Tel. 0151 1946 5861, moritz.gengenbach@kg-dahlem.de

### Vikarin Kristina Hofmann (bis 31.12.)

Tel. 0171 196 55 34, kristina.hofmann@kg-dahlem.de

### Kirchenmusik

Jan Sören Fölster  
Tel. 33 77 83 91, kirchenmusik@kg-dahlem.de

### Erinnerungsarbeit

Dr. Claudia Fröhlich  
Tel. 233 266 061 oder 0176 70 60 85 13  
claudia.fruehlich@kg-dahlem.de

### Gemeindegewister Gundula Groh

Tel. 01525 165 07 88, gundula.groh@kg-dahlem.de

### Kindergottesdienst

Clara Böhme  
clara.boehme@kg-dahlem.de

### Jugendarbeit

Meike Dobschall  
meike.dobschall@teltow-zehlendorf.de

### Förderverein der Ev. Kirchengemeinde

Susanne Goldschmidt-Ahlgrimm (Vorsitzende)  
foerdereverein@kg-dahlem.de

### Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem e.V.

Pacelliallee 61, 14195 Berlin  
Tel. 2332 783-10 (AB), info@mnh-dahlem.de  
www.niemoeller-haus-berlin.de

### Friedenszentrum Martin Niemöller Haus e.V.

Pacelliallee 61, 14195 Berlin, Tel. 2332 783-50 (AB)  
www.friedenszentrum-martin-niemoeller-haus.de

### Gemeindekirchenrat

Anne Dietrich (Vorsitzende)  
anne.dietrich@kg-dahlem.de  
Katharina Pretschner (Ehrenamtsausschuss)  
ehrenamt@kg-dahlem.de

### Gemeindebeirat

beirat@kg-dahlem.de

### Evangelische Kita St.-Annen

#### Standort Thielallee

Thielallee 1+3, 14195 Berlin  
**Standort Martin-Niemöller-Haus**  
Pacelliallee 61, 14195 Berlin  
Sprechzeiten nach Vereinbarung  
Manuela Rättsch, Tel. 84 17 05 20  
Kita.St.Annen@kg-dahlem.de

#### Kita Faradayweg

Faradayweg 15, 14195 Berlin;  
Sprechzeiten nach Vereinbarung  
Petra Hahn, Tel. 831 21 12, Fax 83 22 64 91  
kita.faradayweg@kg-dahlem.de

### Schularbeitszirkel

Faradayweg 15, 14195 Berlin,  
Oliver Gericke, Tel. 83 22 64 92,  
schueli@kg-dahlem.de

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Gemeindekirchenrat der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Dahlem, www.kg-dahlem.de

**Redaktion:** C. Kulawik, S. Danner, S. Wegener

**Redaktionsanschrift:** Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Dahlem, Thielallee 1+3, 14195 Berlin  
E-Mail: gemeindeblatt@kg-dahlem.de

**Layout & Satz:** Nina Schiller

**Titelbild:** Bundesarchiv,  
Bild 102-03336 / Fotograf: Georg Pahl

**Druck:** Die Gemeindebriefdruckerei

Der **Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe März bis Mai 2025 unseres Gemeindeblattes ist der **22.01.2025**.  
Sie erscheint Ende Februar 2024.

Beiträge, die uns nach Redaktionsschluss erreichen, werden nicht berücksichtigt. Die Redaktion behält sich vor, die von den namentlich benannten Autoren eingereichten Beiträge unter Wahrung des wesentlichen Inhaltes zu kürzen bzw. an das Format der Publikation anzupassen.



GBD

[www.blauer-engel.de/112195](http://www.blauer-engel.de/112195)

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem **Blauen Engel** ausgezeichnet.  
[www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)